

Das Berner Flughafenmagazin

**BERN**

Ausgabe 4/Dezember 2017

# Airport



## **Airport Inside**

«Übung Sidewind erfüllt – weiter so»

«*Devoir accompli, exercice réussi – à poursuivre*»

## **Airlines**

SkyWork Airlines:  
Go Around!

*SkyWork Airlines:  
Go Around!*

## **Partner**

Aaretal Reisen – ab Bern via  
Amsterdam in die ganze Welt

*De Berne à Amsterdam, puis  
dans le monde entier*



# DER NEUE VOLVO XC40

Bald in Ihrer Aaretal Garage AG



**SWISS PREMIUM**

10 JAHRE/150 000 KM GRATIS-SERVICE

5 JAHRE VOLL-GARANTIE



**AARETAL GARAGE AG**

3110 Münsingen  
Bernstrasse 91 - 93

031 721 33 33  
www.aaretal-garage.ch

## Von Bern fliegen – irgendwie sehr clever



**Liebe Leserinnen und Leser**

In diesem Herbst war der Flughafen Bern ziemlich in den Schlagzeilen. Schlagzeilen, die nicht immer Freude machten. Schlagzeilen, die dann letztlich aber doch positiv sind. Der Flughafen ist sehr stolz, mit SkyWork Airlines weiterhin einen Homebase-Carrier zu haben, der verschiedenste Destinationen in Europa bedient. Helvetic Airways wird auch nächsten Sommer von Bern aus verschiedene Feriendestinationen anfliegen. Amsterdam, Berlin, Cagliari, München, Wien, Calvi, Olbia und einige andere Destinationen werden von Bern aus direkt angefliegen. Und über Amsterdam kann dank der Zusammenarbeit von SkyWork mit KLM/Air France die ganze weite Welt angefliegen werden. New York, Miami, Dublin, Madrid, Oslo und viele mehr. Von Bern aus fliegen ist nicht nur clever, weil die ganze Welt erschlossen ist. Von Bern aus fliegen ist auch extrem praktisch. Der Flughafen ist mit dem öffentlichen Verkehr sehr gut erschlossen. Vom Bahnhof Belp fährt regelmässig ein Bus an den Flughafen. Ab Dezember 2017 gelangen Sie bequem und unkompliziert vom Flughafen Bern mit einem Shuttle Service nach Spiez, Interlaken, Grindelwald und Lauterbrunnen. Die professionellen Fahrer vom Berner Unternehmen idriveforyou.ch chauffieren Sie sicher und schnell zu den weltbekannten Skiregionen im Berner Oberland. Für jene, die mit dem Auto an den Flughafen kommen, stehen kostengünstige Parkplätze zur Verfügung. Einmal am Flughafen angekommen, ist es vom Auto bzw. öV rekordverdächtig nahe bis zum Flugzeug. Und Sie müssen auch nicht wie bei den allermeisten anderen Flughäfen Stunden vorher da sein. Bei Linienflügen reicht es, 20 Minuten vor dem Abflug einzuchecken. Sie sehen, es gibt irgendwie keinen Grund, nicht von Bern aus zu fliegen. Die ganze Welt liegt Ihnen mit äusserst vorteilhaften Rahmenbedingungen zu Füssen. Fliegen Sie von Bern aus und erzählen Sie es auch Ihren Verwandten und Freunden. **Denn: Von Bern fliegen – irgendwie sehr clever!**

**Valentin Lagger, Präsident Verein pro belpmoos**

## S'envoler de Berne – une excellente idée

**Chères lectrices, chers lecteurs**

*Cet automne, l'aéroport de Berne a fait la une des journaux. Des vagues qui n'ont pas toujours fait plaisir. Des remous qui finalement se sont révélés positifs. L'aéroport est très fier de disposer avec SkyWork Airlines d'une base locale de transport qui dessert des destinations européennes très diversifiées. Helvetic Airways offrira dès l'été prochain à partir de Belp diverses destinations de vacances. Le voyageur pourra atterrir par vol direct à Amsterdam, Berlin, Cagliari, Munich, Vienne, Calvi, Olbia et dans d'autres aéroports encore. Grâce à la collaboration de SkyWork avec KLM/Air France, on pourra transiter par Amsterdam et se rendre dans le vaste monde : à New York, Miami, Dublin, Madrid, Oslo et ailleurs encore.*

*S'envoler de Berne est aussi extrêmement pratique. L'aéroport est très bien desservi par les transports publics. Un bus vous emmène de la gare de Belp directement à l'aéroport. Nouvellement : à partir de décembre 2017, un shuttle bus emmènera les passagers en direction de Spiez, Interlaken, Grindelwald et Lauterbrunnen. Les chauffeurs professionnels de l'entreprise bernoise [www.idriveforyou.ch](http://www.idriveforyou.ch) vous conduiront vite et bien vers les régions de ski internationalement connues de l'Oberland bernois. Pour ceux et celles qui désirent se rendre à l'aéroport avec leur voiture privée, il existe des parkings à tarif préférentiel.*

*Une fois arrivé à l'aéroport, le voyageur atteint son avion en des temps record. Contrairement aux plus grands aéroports connus, il n'est pas nécessaire de se trouver au check-in des heures à l'avance. Pour des vols de ligne, il suffit d'être là 20 minutes auparavant. Qu'on se le dise : il n'existe aucune raison de ne pas s'envoler de Belp. Le monde entier est à vos pieds à des conditions cadres particulièrement avantageuses. Envolez-vous de Berne et faites-le savoir à vos parents et amis.*

**Car c'est une évidence : s'envoler de Berne est une excellente idée !**

**Valentin Lagger, président Verein pro belpmoos**



# Q.C.M. Campus - hier werden Meetings zum Erlebnis

Willkommen in unserem modernen Tagungshotel in Bern-Belp. Wir bieten den passenden Rahmen für Ihre Veranstaltungen.

- Moderne Konferenzräume mit Tageslicht
- Professionelle Tagungstechnik
- Zwei Zimmer á 50 m<sup>2</sup>, welche zusammengeführt werden können
- Geschmackvoll eingerichtete Gästezimmer
- Verkehrsgünstige Lage
- Auf Wunsch mit Abholservice vom Bahnhof oder Flughafen
- Gratis-WLAN
- Gratis Parkplätze



SkyWork Airlines – Go Around! (Seite 6)



25 Jahre Aaretal Reisen – das Original (Seite 10)



«Übung Sidewind erfüllt, weiter so» (Seite 14)



Paul Kurrus, Mister Aerosuisse, übergibt an Nationalrat Thomas Hurter (Seite 23)

## Inhalt

### Editorial

Von Bern fliegen - irgendwie sehr clever  
*S'envoler de Berne - une excellente idée* 3

### Airlines

SkyWork Airlines - Go Around! 6

### Partner

Ab Bern in die ganze Welt 9  
25 Jahre Aaretal Reisen - das Original  
*25 ans «Aaretal Reisen» - l'original* 10  
idriveforyou.ch - ein neues Shuttle-Angebot  
*idriveforyou.ch - une nouvelle offre de navette* 13

### Airport Inside

«Übung Sidewind erfüllt, weiter so» 14  
Rettung am Karfreitag 16  
Linien- und saisonale Flüge ab Bern - die Übersicht mit Flugplan  
*Vols de ligne et vols saisonniers au départ de Berne - vue d'ensemble avec horaire de vol* 18  
Flughafen-Infos 20  
Impressum 20  
Aktuelles in Kürze  
*L'actualité en bref* 22

### Porträt

Paul Kurrus, Mister Aerosuisse, übergibt an Nationalrat Thomas Hurter 23

### Support

Interessengemeinschaft Berner Luftverkehr IGBL 24  
Berner Aero-Club 27  
Flugzeugerkennung Bern FEBE 30  
Verein pro belpmoos 33

**Titelseite:** Saab 2000 von SkyWork Airlines am Flughafen Bern;  
**Foto:** Joris Schneiter, FEBE



qcm immobilien ag  
eichholzweg 20-24 | ch-3123 belp | switzerland | [www.qcm.ch](http://www.qcm.ch)

SkyWork Airlines

# Go Around!



Saab 2000 von  
SkyWork Airlines  
in Olbia.

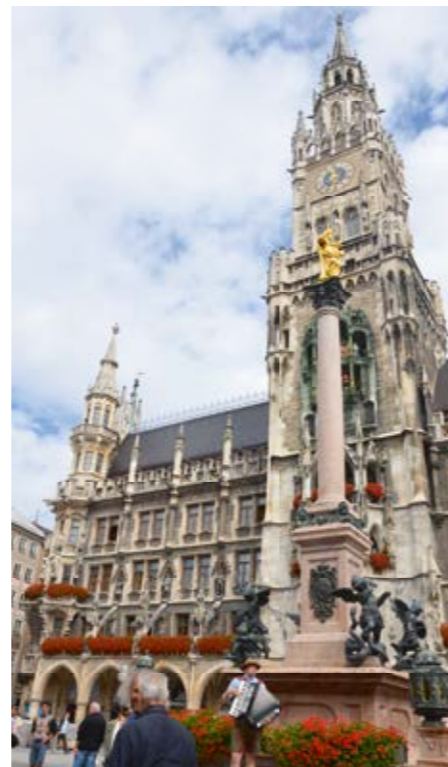
Foto: © volcano

Nachdem SkyWork Airlines eine kurze und turbulente Zone zu durchfliegen hatte, sind die Triebwerkshebel nun wieder vorne am Anschlag. Die Berner Fluggesellschaft startete gestärkt und mit viel Zuversicht in den Winterflugplan 2017/18.

**L**iegt der Wolf geschwächt darnieder, dann putzen die Geier schon ihre Gefieder - auf ein reichhaltiges Festessen am frischen As! So gesehen ist eine Analogie zu den Medien nicht ganz falsch; auch für sie war die kurze Schwäche der Airline Fanal auf einen gut gedeckten (Buchstaben-)Mittagstisch. Erfreulicherweise jedoch: Die lokalen Medien berichteten fair und faktentreu.

Faktentreu allerdings im Rahmen ihrer Möglichkeit. Denn, keine Unternehmung führt Finanzierungsverhandlungen vor laufender TV-Kamera. Und so poppten denn am Stammtisch und in Blogs Vermutungen auf, die man besser nicht kommentiert oder dementiert. Offensichtlich bewegt das Thema Luftfahrt die Leute mehr, als es irgendein anderes KMU tut. Nun, die intensive Zeit der Unsicherheit hat auch sein Gutes: Man lernt seine wahren Freunde kennen.

Als wirklich wahre Freunde stellten sich die Kunden von SkyWork heraus. Hunderte von Zuspruch-Mails erreichten den Firmensitz. Und selbst Personen, die noch nie mit SkyWork geflogen waren, outeten sich als Fans. Diese Form des Supports kam überraschend - und tat gut!



München, Rathausurm.

Foto: © volcano

## Steigflug

Nach einem Go around folgt der Steigflug. SkyWork arbeitet intensiv am kommenden Sommerflugplan. Zum ersten Mal wird die Berner Airline auch Full-Charter-Flüge durchführen. Sie beginnen am 2. Juni mit einer Samstag-Charterkette nach Menorca (Mahon), dies im Auftrag von Rhomberg Reisen.

Zum Zeitpunkt der Drucklegung ist der Sommerflugplan noch nicht umfassend bekannt. Aber natürlich bilden die Highlights der letzten Jahre wiederum das Gerüst. Die Balearen, beispielsweise mit Ibiza, Menorca und Mallorca; letzteres Ziel mit saisonal gar fünf wöchentlichen Flügen. Die Zwillingsinseln Korsika und Sardinien werden im

Sommer 2018 schon seit sechs aufeinanderfolgenden Jahren angefliegen, auch Elba wird weiterhin ab Bern bedient.

Das kroatische Zadar hat im vergangenen Jahr auf guten Zuspruch zählen können. Der kommende Sommerflugplan wird nun eine zweite Destination in Kroatien enthalten - die dalmatische Ferieninsel Brač!

## SX-GO

Schritt für Schritt wird die SkyWork-Strategie SX-GO umgesetzt. Ein Bestandteil davon sind sogenannte W-Flüge. Den Anfang machte die bereits im September eingeführte Verbindung Bern-Wien-Basel-Wien-Bern. Nun kommt ein weiterer

solcher Flug dazu, wobei dieses Mal das zweite und dritte Leg des Ws zwei ausländische Städte miteinander verbindet. So erscheint Graz (GRZ) neu im Sommerflugplan von SkyWork Airlines. Die Stadt in der Steiermark wird in die Rotation nach Berlin-Tegel (TXL) integriert. Die Flüge BRN-TXL-GRZ-TXL-BRN werden sechsmal wöchentlich durchgeführt.

Auf zu neuen Horizonten und gleichzeitig das Bewährte pflegen - im Steigflug rein ins neue Jahr! [www.flyskywork.com](http://www.flyskywork.com).

**Max Ungricht**



Korsika, Porto Vecchio.



Menorca, Mahon Puerto.

Unten: Insel Brač, Blick auf Lovrečina Beach.



Foto: © volcano

**EARLY BIRD**  
Frühbücher freuen sich!

ab  
Bern



Sardinien Elba Korsika Mallorca  
Menorca Griechenland Andalusien

**belpmoos reisen**  
Belpmoos Reisen  
Erlenaupark  
Erlenaupark  
3110 Münsingen  
belpmoos-reisen.ch

[www.steimle.ch](http://www.steimle.ch)



Steimle Fenster AG  
Rosenweg 38  
CH-3007 Bern

T 031 379 14 14  
F 031 379 14 15  
info@steimle.ch

**STEIMLE  
FENSTER**

## Aaretal Reisen machts möglich: **Ab Bern in die ganze Welt!**



Dank Interlining sind ab Bern weltweit rund 340 Destinationen erreichbar.

Fliegen ab Bern macht einfach Spass, ist zeitsparend und bequem. Ob Sie nun zu Zielen in Europa, Amerika, Afrika, Asien oder Australien reisen - Ihren Flug können Sie direkt vor der Haustüre beginnen.

**D**ank eines Interlining-Abkommens zwischen dem Berner Homecarrier SkyWork Airlines und der Air France-KLM Gruppe wird das SkyWork Streckennetz seit kurzem um rund 340 weltweite Destinationen ergänzt. Interlining bezeichnet die Kooperation zweier

Fluggesellschaften. Durch eine bilaterale Vereinbarung werden die Flugtickets der anderen Fluggesellschaften akzeptiert. Nach einem bequemen Flug nach Amsterdam steigen Sie dort um auf den direkten Flug zu Ihrem Endziel irgendwo auf dem Globus.

Im neuen Städtereisenkatalog von Aaretal Reisen finden Sie unter dem Titel «Touch The World» vier ausgewählte Angebote mit kurzen Umsteigezeiten nach Dublin, Kopenhagen, Stockholm und sogar nach New York. Noch nie zuvor lagen diese Städte Bern so nah.

Daneben finden sich die bewährten und beliebten Ziele, welche schon länger direkt ab Bern angeboten werden: Amsterdam, Berlin, Hamburg, London, Palma, München und Wien. Die Spezialisten von Aaretal Reisen beraten Sie gerne zur Hotelauswahl und geben Ihnen Tipps für Ausflüge, Abendprogramm und Restaurants. Ihr Reiseerlebnis beginnt bereits mit der kurzen Anreise zum Berner Flughafen, von wo Sie sich bald darauf zurücklehnen und Ihren Flug geniessen können - vielleicht noch mit einem Blick hinunter auf die Ihnen bestens bekannte Landschaft.

**Infos: Aaretal Reisen, Eichenweg 6, 3123 Belp, Tel. 031 720 25 00, aaretalreisen.com.**

AG/RE



Waren Sie schon mal in New York? Mit Aaretal Reisen oder dem Flughafen-Reisebüro Flyaway Travel ist dies unkompliziert möglich.

BENNINGER INOX AG

**POWER  
ROCKT DEN  
EDELSTAHL**



[WWW.BENNINGER-INOX.CH](http://WWW.BENNINGER-INOX.CH)  
Lasertechnik - Stanztechnik - Feinblechtechnik - Schweisstchnik

Mit neuen Ideen in die Zukunft:

# 25 Jahre Aaretal Reisen – das Original

Bereits seit einem Vierteljahrhundert organisiert Aaretal Reisen Flüge ab Bern. Die Reisespezialisten aus Belp beraten Sie umfassend und kompetent über die vielfältigen Möglichkeiten zu Ihren Wunschzielen. Kundinnen und Kunden profitieren von der langjährigen Erfahrung und den persönlichen Kenntnissen der Mitarbeiter. In Zeiten der Digitalisierung setzt Aaretal Reisen auf neue spannende Reiseformen.

**D**ie Reisebranche verändert sich rasant und kein Stein bleibt auf dem anderen. Heute hat man zu Hause auf dem Computer selber schnell einen Flug und ein Hotel gebucht. Fragen wie Kundengeldabsicherung oder Insolvenzversicherung werden oft gar nicht beachtet. Die Sicherheit des Pauschalreisegesetzes, welches bei einer Buchung eines Arrangements im Reisebüro zur Anwendung kommt, garantiert einen Schutz vor bösen Überraschungen. Mit innovativen neuen Spezialreisen rüstet sich Aaretal Reisen für die neuen Zeiten im Reisegeschäft:

stadt, lernt man viele unbekannte Seiten der faszinierenden Stadt und ihrer Bewohner kennen.

## Weinreisen

Ribera del Duero und Rueda sind zwei Weingebiete unweit von Madrid, welche auf Entdeckung warten. Erleben Sie die weiten Landschaften Zentralspaniens, besuchen Sie bekannte und auch kleinere Weingüter und probieren Sie sich durch deren Angebote. Ein Tapas-Abend in Madrid rundet Ihren Besuch perfekt ab.

## AG/RE

## Musikreisen

Nach vielen Jahren Bauzeit und riesigen Kostenüberschreitungen konnte Mitte 2017 die neue Hamburger Philharmonie endlich eröffnen. Der Ansturm auf die Vorstellungen ist momentan sehr gross, so dass es schwierig ist, an Karten zu kommen.

Aber es gibt ja auch tolle Opernhäuser und klassische Konzerte in Wien, München, Berlin, Amsterdam und London. Auch der Besuch eines Musicals ist nach wie vor bei Aaretal-Kunden äusserst beliebt. Fragen Sie nach dem Programm und buchen Sie Ihre Karten für Ihren Aufenthalt.

London Calling, die Gruppenreise auf den Spuren der Beatles und Rolling Stones und vieler mehr durch die pulsierende Metropole an der Themse verspricht einen ganz neuen Zugang zu der vielleicht bereits bekannten Grossstadt. Erleben Sie die Londoner Musikszene abends mit spannenden Livekonzerten.

## Amsterdam mit Elsbeth Gugger

Die bekannte Radiokorrespondentin zeigt Ihnen Amsterdam aus einer ganz persönlichen Perspektive. Auf zwei Ausflügen mit dem Fahrrad, dem idealen Verkehrsmittel in der Grachten-



Die persönliche Beratung im Reisebüro hat zahlreiche Vorteile.



Das Team von Aaretal Reisen (v.l.n.r.): Nicole Zwahlen, Brigitte Farine, Janique Mueller, Andre Gerber CEO, Mirjam Jaiteh, Franziska Affolter, Merlin Tanner, Abwesend: Evelyne Brügger.

## Avec de nouvelles idées pour l'avenir : 25 ans « Aaretal Reisen » – l'original

Depuis bientôt un quart de siècle, la société Aaretal Reisen organise des vols à partir de Bern.

Les spécialistes du voyage de Belp vous conseillent de façon compétente sur les différentes possibilités répondant aux buts souhaités. Leurs clientes et clients profitent de leur longue expérience et des connaissances particulières de chaque collaborateur. En cette ère de digitalisation, Aaretal Reisen met l'accent sur de nouvelles formes de voyage.

La branche touristique subit des transformations rapides et plus rien n'est définitif. Chez soi, devant son ordinateur, on a très rapidement réservé un vol et un hôtel. Des questions relatives à la sûreté de paiement des clients ou des assurances d'insolvabilité n'entrent souvent pas en ligne de compte. La sécurité offerte par la loi fédérale sur les voyages à forfait qui entre automatiquement en compte lors

de la réservation d'un arrangement auprès d'un bureau de voyage garantit une protection face à de mauvaises surprises. Avec des voyages nouveaux et particuliers, Aaretal Reisen s'arme dans le domaine touristique pour les années à venir.

## Voyages musicaux

Après de nombreuses années de planification et de construction et avec des dépassements de crédits considérables, la nouvelle Philharmonie de Hambourg a enfin pu être inaugurée au milieu de 2017. La ruée sur les représentations est en ce moment très forte, si bien qu'il est très difficile d'obtenir des billets. Mais il y a aussi des opéras célèbres et des concerts classiques de grand renom à Vienne, Munich, Berlin, Amsterdam et Londres. La visite d'un « musical » est également très appréciée chez Aaretal Reisen. Renseignez-vous sur les programmes et réservez vos billets pour votre séjour. Londong Calling, l'offre particulière sur les traces des Beatles et des Rolling Stones mais aussi avec beaucoup d'autres manifestations dans la métropole branchée sur la Tamise pro-



Die Abbey Road London «damals».



Amsterdam mit dem Velo entdecken – warum nicht?

mettent une toute autre approche de cette grande ville pourtant déjà si connue. Faites l'expérience de la scène musicale londonienne en assistant à des concerts en life.

## Amsterdam avec Elsbeth Gugger

La célèbre correspondante pour la radio vous fait visiter Amsterdam selon sa vision personnelle de la ville qu'elle connaît bien. Au moyen de deux excursions à vélo, le moyen de déplacement idéal dans la ville des canaux, vous apprend à bien connaître les recoins inconnus et les habitants de cette ville fascinante.

## Voyage à la découverte des vins

Ribera del Duero et Rueda sont deux vignobles très connus des environs de Madrid. Ils attendent votre visite. Faites la connaissance des vastes paysages de l'Espagne centrale, visitez des propriétés viticoles connues et plus modestes et profitez de leurs offres. Une soirée tapas à Madrid met la touche finale à votre visite.

## AG/RE

# BERN AIRPORT

[www.bernairport.ch](http://www.bernairport.ch)

## Entfliehen Sie dem Alltag, direkt ab Bern!

Wie wäre es mit einer Städtereise nach Amsterdam, Berlin, Hamburg oder München? Ab Bern erreichen Sie mit KLM via Amsterdam auch die weite Welt. Buchen Sie Ihre Ferien direkt ab dem Flughafen Bern und nutzen Sie die Vorteile der kurzen Check-in Zeiten und günstigen Parkplatzgebühren. Alle Informationen finden Sie auf [bernairport.ch](http://bernairport.ch).

## Echapper au quotidien depuis Berne !

Que diriez-vous d'une escapade urbaine à Amsterdam, Berlin, Hambourg, ou Munich ? De Berne vous atteignez le monde entier avec KLM via Amsterdam. Réservez vos vacances au départ de Berne et profitez du temps d'enregistrement court et des tarifs de parking attractifs. Trouvez toutes les informations sur [bernairport.ch](http://bernairport.ch).

## idriveforyou.ch

Ein neues Shuttle-Angebot



Zwei Oberländer haben eine gemeinsame Passion: Idriveforyou.ch, zu Deutsch: Wir fahren für Sie. Idriveforyou.ch ist denn auch das neue Winterseason-Angebot zur bequemen Fahrt von Flugpassagieren vom Berner Oberland zum Bundesstadt-Airport und retour.

Vor zwei Jahren gründeten Roland Furrer und Christophe Blatter in Interlaken ihr eigenes Taxiunternehmen. Beide haben eine mehrjährige professionelle Erfahrung im Limousinen-, Car- und Kleinbus-Fahrdienst. Über kürzere oder längere Strecken chauffieren sie Reisende sicher und rasch von Tür zu Tür, verstärkt bei Bedarf durch weitere Fahrer. Anlässlich eines Fachmeetings traf Christophe Blatter - wie er im Gespräch im Flughafenterminal festhält - per Zufall auf den Business Development Manager des Berner Flughafens, José Gonzáles. Schnell war man beim Fachsimpeln. Und dann bei der Feststellung: «Wir haben gemeinsame Interessen.»

Rasch war man sich einig, einen Testbetrieb ab Dezember 2017 anzubieten. Vorerst bis Ende März 2018 chauffieren die professionellen Fahrer abfliegende Fluggäste, die nach Amsterdam oder London fliegen wollen, sicher und schnell von Lauterbrunnen, Grindelwald, Interlaken, Spiez zum Flughafen Bern - und wieder retour.

Bis zu drei Tage vor der Reise sollte man dafür buchen unter [bernairport.ch/flughafentransfer](http://bernairport.ch/flughafentransfer). Für Auskünfte: Telefon 079 676 02 93. Dieses Shuttle-Angebot wird unterstützt von Interlaken Tourismus, von der Jungfrau Region und von Jungfrau Region Tourismus.

Rolf Ellwanger

### Idriveforyou.ch Une nouvelle offre de navette

Deux Oberlandais ont une passion commune : Idriveforyou.ch, en français : nous roulons pour vous. Ce mode de transport est la nouveauté offerte durant la prochaine saison hivernale : les passagers de notre aéroport se verront transportés confortablement de l'Oberland bernois à l'aéroport de la ville fédérale et retour.

Il y a deux ans, Roland Furrer et Christophe Blatter fondaient leur propre entreprise de taxi à Interlaken. Tous deux disposent d'une expérience professionnelle de longue date dans le service de limousine, car et petit bus. Ils emmènent rapidement et sûrement les voyageurs à leur destination. Ils sont assistés par d'autres collègues chauffeurs.

À l'occasion d'un meeting professionnel, comme il le précise lors d'un entretien sur le tarmac, Christophe Blatter rencontre par hasard José Gonzáles, spécialiste du Business Development. Ils fraternisent et en viennent à leurs propres activités et intérêts communs. Rapidement ils se mettent d'accord pour tester un nouveau trajet à partir de décembre 2017. Jusqu'en mars 2018, des chauffeurs professionnels conduiront rapidement et sûrement à l'aéroport de Belp des touristes en partance de Lauterbrunnen, Grindelwald, Interlaken, Spiez et désirant retourner à Amsterdam ou Londres. Est bien entendu inclus le trajet inverse.

Une réservation devrait s'effectuer jusqu'à trois jours avant le départ. Voir [bernairport.ch/flughafentransfer](http://bernairport.ch/flughafentransfer). Pour tous renseignements s'adresser au numéro de portable 079 676 02 93. Cette offre de navette bénéficie du soutien de « Interlaken Tourismus », du chemin de fer de la Jungfrau et de « Jungfrau Region Tourismus ».

Rolf Ellwanger



«Sidewind» auf dem Berner Flughafen:

# «Übung erfüllt, weiter so»

Gegen 300 Mitwirkende, darunter 60 Figuranten, nahmen vor und hinter den Kulissen an der mehrstündigen Notfallübung «Sidewind» teil. Im Zentrum stand das Können und die Leistungsfähigkeit der regionalen Blaulichtorganisationen und speziell der 28-köpfigen Flughafenfeuerwehr unter Kommandant Michael Gerber.

**D**ie internationale Zivilluftfahrts-Organisation ICAO und künftig die Vorgaben der EASA schreiben vor, dass an Verkehrsflughäfen mit regelmässigem Linien- und Charterverkehr alle zwei Jahre eine grossangelegte Notfallübung durchzuführen ist. Anfangs November war das auf dem Bundesstadt-Airport wieder der Fall.

### Zum Szenario

Ein Zivillflugzeug aus Sarajevo, vollbesetzt mit 31 Passagieren und vier Besatzungsmitgliedern, kommt bei starkem Seitenwind ins Schleudern und bricht beim Landen nach links aus. Das Bugrad bricht, die Maschine rutscht Richtung Bundeshangar. Dort prallt sie auf einen parkierten Luftwaffen-Helikopter EC 135 und kommt schliesslich am Platzrand zum Stillstand. Zum Glück bricht kein Brand aus.

Zahlreiche Verletzte müssen jetzt raschestens aus dem Flugzeug geborgen und rückwärtig versorgt werden. Über dem Schadenplatz fliegt zudem (unerlaubt) eine Drohne und um 9 Uhr will der österreichische Aussenminister nach Hause zurückfliegen. Am Terminalausgang warten 15 Angehörige von Passagieren auf die Ankommenden. Und beim Restaurant Jägerheim wird ein nationaler Gelände-

elauf mit Ziel und Festgelände auf dem Giessenbad-Sportplatz ausgetragen. Immer mehr Zuschauer strömen von dort auf den Flughafen. Sie wollen das Ereignis aus nächster Nähe sehen, Medienleute drängeln sich ebenfalls zwecks aktueller Berichterstattung vor.



Für Oberst Daniela Habegger von der Sanitätspolizei Bern haben Notfallübungen einen hohen Stellenwert.

An diesem Übungs-Samstagmorgen um 7 Uhr heulen lautstark die Flughafen-Alarmsirenen. Rasch treffen die ersten Blaulichtretter - Feuerwehrleute, Rettungssanitäter, Polizei, Care-Teams, Samariter, Notärzte, auch Equipen aus den umliegenden Gemeinden Belp und Kehrsatz sowie vom Wehrdienstpikett der Stadt Bern auf dem Schadenplatz ein.

### Wichtige Triage der Verletzten

Sie verschaffen sich einen ersten Überblick, beziehen Position, werden vom Führungsstab und den Gruppenchefs eingewiesen, beginnen ihre anforderungsreiche Arbeit. Respektabel, wie die in feuerfesten Uniformen umhereilenden Feuerwehrmänner die nach Szenario 25 Verletzten, darunter einige schwer, sowie eine tote Person aus dem havarierten Flieger bergen und in den zum Verletztenraum erkürten Bundeshangar zur weiteren Triage durch die Rettungssanitäter und Notärzte bringen.

Auch an den anderen beübten Schadenplätzen ist jetzt viel los. Polizeisprecher Christoph Gnägi zum Beispiel nimmt sich der bald auf dem Platz versammelten News-Journalisten an - im Internetzeitalter eine immer wichtigere Aufgabe der Blaulichtorganisationen zwecks zeitnaher und dennoch möglichst sachlicher Orientierung der Bevölkerung.

### Geforderte Infozentrale

Der Flughafen ist für die Zeit von «Sidewind» für an- und abfliegenden Luftfahrzeuge geschlossen worden, was auch vom Team in der Infozentrale kompetente, klare und stets korrekt-freundliche Auskunftserteilung erfordert.

Übungs-Beobachter mit dicken Drehbüchern begleiten die Akteure, kontrollieren an zahlreichen Geschehenspunkten, wie alles verläuft, notieren Positives und auch Verbesserungsfähiges. Bald werden die Resultate der Übung - in einem umfangreichen Dossier akribisch dokumentiert - den mitwirkenden Organisationen und dem überwachenden BAZL (Bundesamt für Zivilluftfahrt) zur Verfügung gestellt.

### Die vier K

Für Oberst Daniela Habegger, Chefin der Sanitätspolizei Bern, hat eine solche Übung «keinen hohen Stellenwert». Sie diene der fachlichen Überprüfung der Abläufe, der Zusammenarbeit aller Akteure und der, wo es nötig sei, weiteren Optimierung. Ausserdem schätzt die als Gast teilnehmende Kommandantin, «dass man sich so persönlich kennenlernt». Sie hat uns das Motto der Blaulichtorganisationen verraten, die vier K: «In Krisen Köpfe kennen und deren Kompetenzen.»

### Steigerung gegenüber früher

Nach zweieinhalb intensiven Übungsstunden gabs vor den versammelten Akteuren eine erste Bilanz. Der Gesamtübungsleiter Jürg Bissegger, Chef Einsatzkoordination, und der Chef-Beobachter, Christian Sieber, Regionalchef MEOA, haben «gegenüber früher eine gewaltige Steigerung in der Ereignisbewältigung festgestellt». Dies unter anderem durch das gute Zusammenwirken auf allen Stufen.

Ähnliches stellte Peter Tschümperlin, Aerodrome-Inspektor beim BAZL fest: «Das Ereignis konnte zusammen mit den beteiligten Partnerorganisationen gut bewältigt werden». Der Krisenstab des Flughafens habe kompetent und umsichtig gearbeitet. «Es ist eine klare Verbesserung erkennbar, die Übungsziele wurden erreicht. Die Notfallübung kann somit als erfüllt betrachtet werden.» Seitens der Airport-Leitung dankte schliesslich Heinz Kafader, CCO und Flugplatzleiter, allen 300 Mitwirkenden für ihren Einsatz an diesem sonst eher ruhigen Samstagmorgen, bevor es zum wohlverdienten Zmittagessen ging.

### Rolf Ellwanger



In knappen Rapporten werden die Aufgaben verteilt.



Vollausgerüstete Feuerwehrmänner beim Bergen von Verletzten.



Die rasche Triage und Befragung der Verletzten ist ein weiteres Gebot der Stunde.



Der Flughafen-Krisenstab mit CEO Mathias Gantenbein (rechts) hat kompetent gearbeitet.

# Rettung am Karfreitag

Am 19. August 2017 fand in einem Hangar auf dem Flughafen Bern der jährliche Begegnungstag des Flugunternehmens MAF (Mission Aviation Fellowship) statt, welches insbesondere in Afrika und Asien mit Kleinflugzeugen Hilfe zu stark isolierten Menschen bringt.

Die Geschichte eines Schweizer Piloten in Papua-Neuguinea brachte den Besuchern den Nutzen dieses Flugdienstes nahe.



Foto: zvg

Der Berner Pilot Markus Bischoff hatte sich auf einen ruhigen Feiertag in Papua-Neuguinea eingestellt - doch just am Karfreitag erreicht ihn die Meldung, dass sich in einem abgelegenen Dorf in ca. 160 km Distanz von seinem Standort ein Jagdunfall ereignet hatte: Ein Jäger hatte seinen Jagdkollegen versehentlich mit dem Speer schwerst verletzt. Erschwerend kam dazu: Der Patient war transportunfähig und benötigte eine Drainage des Wassers, das sich auf seiner Lunge angesammelt hatte, wofür die für das Gebiet zuständige Ärztin in einer anderen Stadt abgeholt werden musste. Als Bischoff dort ankam, stieg nebst der Ärztin auch gleich eine andere Passagierin ein, die aufgrund von Komplikationen während ihrer Schwangerschaft ebenfalls das Spital aufsuchen wollte. Der Pilot steuerte danach die 500 m kurze Graspiste des Dorfes an, wo sich der verletzte Jäger befand und konnte somit die beiden Patienten, wie noch einen weiteren, spontan dazugekommenen Patienten ins nächstgelegene Spital fliegen. Die Rettung durch die Luft am Karfreitag klappte also innert nützlicher Frist - auf den erschöpfenden, schwierigen Landwegen, die durch den Urwald Papua-Neuguineas führen, wäre dies unmöglich gewesen.



Oben: MAF-Begegnungstag vom 19. August am Flughafen Bern.



Der Berner Pilot Markus Bischoff kurz vor der Landung auf einem Flugfeld in Papua-Neuguinea.

Verletzte werden in einem Flugzeug der MAF transportiert.

Ebenso berichteten Piloten und Mechaniker aus Arnhemland, Australien, wo MAF einen Flugdienst unter den Aborigines betreibt, zudem wurde auch die Rolle einer Frau eines Piloten in Osttimor illustriert, die in einer Einrichtung für die zahlreichen behinderten Menschen des Landes engagiert ist. Rund 400 Besucher nahmen am MAF-Begegnungstag in Belp statt. Umrundet wurde der Anlass mit musikalischen Darbietungen sowie der Möglichkeit, Rundflüge ab Belp zu machen.

### Mission Aviation Fellowship MAF:

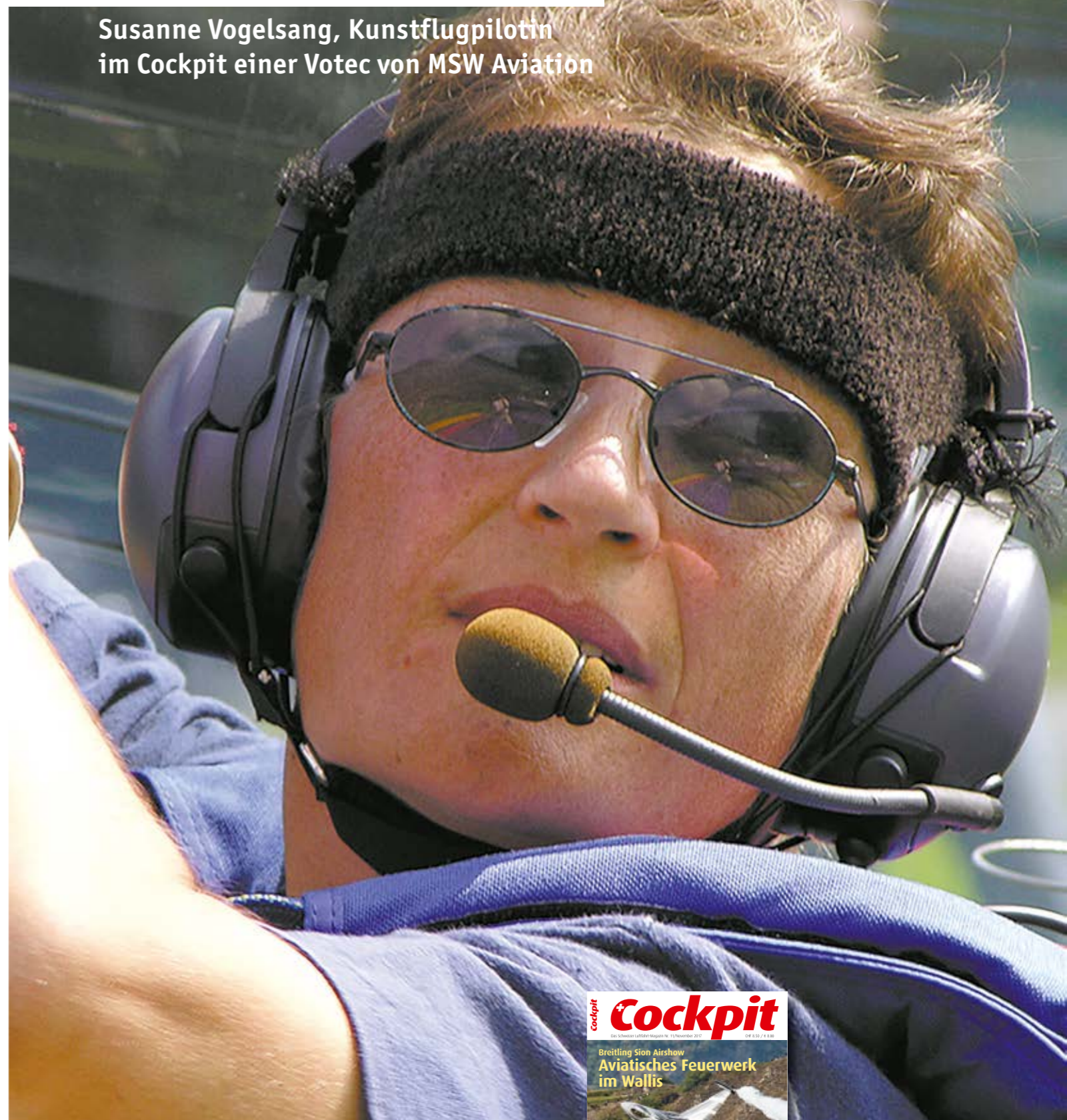
Mission Aviation Fellowship ist ein internationales, christliches und gemeinnütziges Flugunternehmen mit einem humanitären Fokus. Mit 130 Kleinflugzeugen, die in derzeit 26 Ländern unterwegs sind, setzen sich rund 1300 professionell ausgebildete Mitarbeitende dafür ein, dass Hilfe ankommt - unabhängig von Nationalität, Kultur oder religiöser Überzeugung.

### Kontakt:

Mission Aviation Fellowship  
Daniel Dubouloz, Public Relations  
Bahnhofstrasse 4, 5000 Aarau  
G +41 62 842 25 73 | F +41 62 842 25 74  
ddubouloz@maf-swiss.org  
www.maf-swiss.org

# Mein Cockpit.

Susanne Vogelsang, Kunstflugpilotin im Cockpit einer Votec von MSW Aviation



# Mein **Cockpit.**

Susanne Vogelsang, Abonnentin



Cockpit bestellen:  
www.cockpit.aero

# Linien- und saisonale Flüge ab Bern

## Vols de ligne et vols saisonniers au départ de Berne



### Winterflugplan/Horaire d'hiver 2017/2018

#### von Bern / au départ de Berne

Flugtage Jours	Abflug Départ	Ankunft Arrivée	Airline Airline	Gültigkeit Validité
<b>Amsterdam AMS</b>				
1 4 5 7	09.30	11.05	SX	bis 18.03.2018
	12.00	13.35	SX	bis 23.03.2018
<b>Berlin Tegel TXL</b>				
1 2 3 4 5 7	14.05	15.40	SX	bis 23.03.2018
<b>Hamburg/Hambourg HAM</b>				
1 2 3 4 5 7	06.45	08.25	SX	bis 23.03.2018
	13.30	15.05	SX	bis 18.03.2018
<b>London City/Londres City LCY</b>				
1 4 5 7	11.20	12.05	SX	bis 23.03.2018
	11.55	12.40	SX	bis 18.03.2018
<b>München/Munich MUC</b>				
1 2 3 4 5	06.30	07.30	SX	bis 15.12.2017
1 2 3 4 5	06.30	07.30	SX	08.01.2018–23.03.2018
1 2 3 4 5	16.40	17.40	SX	bis 23.03.2018
	17.35	18.35	SX	bis 18.03.2018
<b>Palma de Mallorca/Majorque PMI</b>				
6	10.10	12.00	SX	bis 24.03.2018
<b>Wien/Vienne VIE</b>				
1 2 3 4 5 7	09.45	11.15	SX	bis 23.03.2018

#### nach Bern / vers Berne

Flugtage Jours	Abflug Départ	Ankunft Arrivée	Airline Airline	Gültigkeit Validité
<b>Amsterdam AMS</b>				
1 4 5 7	11.35	13.00	SX	bis 18.03.2018
	14.20	15.50	SX	bis 23.03.2018
<b>Berlin Tegel TXL</b>				
1 2 3 4 5 7	16.10	17.55	SX	bis 23.03.2018
<b>Hamburg/Hambourg HAM</b>				
1 2 3 4 5 7	08.55	10.35	SX	bis 23.03.2018
	15.35	17.05	SX	bis 18.03.2018
<b>London City/Londres City LCY</b>				
1 4 5 7	12.35	15.20	SX	bis 23.03.2018
	13.10	15.55	SX	bis 18.03.2018
<b>München/Munich MUC</b>				
1 2 3 4 5	08.10	09.10	SX	bis 15.12.2017
1 2 3 4 5	08.10	09.10	SX	08.01.2018–23.03.2018
1 2 3 4 5	18.10	19.10	SX	bis 23.03.2018
	19.05	20.05	SX	bis 18.03.2018
<b>Palma de Mallorca/Majorque PMI</b>				
6	12.30	14.20	SX	bis 24.03.2018
<b>Wien/Vienne VIE</b>				
1 2 3 4 5 7	16.00	17.35	SX	bis 23.03.2018

SX SkyWork Airlines

Weitere Informationen auf [www.bernairport.ch](http://www.bernairport.ch), wo Sie ebenfalls Online-Reiseführer zu fast allen Destinationen ab Bern finden.

Pour plus d'informations consultez le site [www.bernairport.ch](http://www.bernairport.ch), où vous trouverez également des guides touristiques pour presque toutes les destinations au départ de Berne.

#### SkyWork Airlines (SX)

Amsterdam, Berlin, Brač, Cagliari, Elba/Elbe, Figari, Hamburg/Hambourg, Heringsdorf/Usedom, Ibiza, Jersey, London City/Londres City, Mahon Menorca/Minorque, Mallorca/Majorque, München/Munich, Olbia, Sylt, Wien/Vienne, Zadar  
[www.flyskywork.com](http://www.flyskywork.com)

#### KLM (KL)

via Amsterdam in die Welt  
via Amsterdam vers le monde entier  
[www.klm.com](http://www.klm.com)

#### Helvetic Airways (2L)

Calvi, Heraklion/Héraklion, Jerez, Kos, Mallorca/Majorque, Olbia, Preveza, Rhodes/Rhodes  
[www.helvetic.com](http://www.helvetic.com)

#### Buchungen und Informationen:

Flyaway Travel, Ihr Flughafenreisebüro im Flughafenterminal  
Tel. 031 960 21 27  
[www.flyawaytravel.ch](http://www.flyawaytravel.ch) oder in Ihrem Reisebüro

#### Réervations et information:

Flyaway Travel, votre agence de voyage au terminal de l'aéroport  
tél. 031 960 21 27  
[www.flyawaytravel.ch](http://www.flyawaytravel.ch) ou dans votre agence de voyage

Angaben ohne Gewähr. Änderungen bleiben jederzeit vorbehalten.  
Informations sans garantie. Les horaires peuvent être modifiés sans préavis.



# Flughafen-Infos

www.bernairport.ch

**Check-in-Zeit Linienflüge** **20 Min.**

- durée du check-in vols de ligne
- check-in time scheduled flights

**Check-in-Zeit Charterflüge** **45 Min.**

- durée du check-in vols charter
- check-in time charter flights

**Online Check-in** **bernairport.ch/checkin**

**Vorabend-Check-in**

- check-in la veille du départ
- check-in the day before

**Öffnungszeiten Flughafen**

- Terminal öffnet 1 h vor erstem Flug
- ouverture du terminal: 1 h avant le 1<sup>er</sup> vol
- terminal opens 1 h before first flight

**Lounge vorhanden, buchbar auf www.bernairport.ch/lounge**

- Lounge disponible, réservations sur www.bernairport.ch/lounge
- Lounge available, bookable on www.bernairport.ch/lounge

**Zentrale Flughafen** **031 960 21 11**

- informations générales info@flughafenBERN.ch
- general enquiries

**Flughafenpolizei** **031 960 23 11**

- police de l'aéroport
- airport police

**Reservierungen & Buchungen** **031 960 21 27**

- Ticketoffice ticketing@flughafenBERN.ch
- Helvetic Airways www.helvetic.com
- KLM www.klm.ch
- SkyWork Airlines www.flyskywork.com

**Lost & Found** **031 960 21 31**

- objets perdus groundservices@flughafenBERN.ch

**Assistance** **031 960 21 31**

- groundservices@flughafenBERN.ch

**WLAN** **Wi-Fi-Name**

- Gratis-Zugang im Terminal QUICKLINE-FREE-WLAN

**Restaurants**

- Gribi's Eat & Drink **031 961 47 47**
- Charly's Check-in/ZFV **031 964 07 50**

**AirportBus 334**

**Tangento 160 via Bahnhof Rubigen** **www.bernmobil.ch**

- Direkte Anreise ab Bahnhof Belp alle 15 Minuten
- Liaison directe de Belp gare chaque 15 minutes
- From S-Bahn railway station Belp every 15 minutes

**S-Bahn / Bus 160** **www.sbb.ch**

- Anreise mit dem Zug und Bus zum Bahnhof Belp
- À la gare de Belp par train et bus
- To railway station Belp by train and bus

**CarButler Parking & Services** **www.flughafenbern.ch**

- Parkplatz online reservieren
- Réservation online de votre parking

**Parking**

- 1 Tag ab CHF 10.- / 1 Woche ab CHF 50.-
- 1 jour dès CHF 10.- / 1 semaine dès CHF 50.-
- 1 day from CHF 10.- / 1 week from CHF 50.-

Aktuelle Parking-Informationen unter:  
bernairport.ch

# ERFOLGREICH WERBEN IM MAGAZIN



**Das Berner Flughafen Magazin  
Bern Airport**

- › Grösstes regionales Aviatik-Magazin
- › Hohe Reichweite in der Region
- › Hohe Kaufkraft der Leser
- › Grosse Verbreitung seitens wirtschaftlich und politisch interessierten Personen
- › Beliebtes Magazin der Passagiere
- › Liegt auf bei Toursitik- Hotellerie und Gastwirtschaft

Ihr Ansprechpartner bei Ast&Fischer AG

Marisa Reichen  
Marketing- und Verlagsservices  
Seftigenstrasse 310  
3084 Wabern  
031 963 11 92  
marisa.reichen@ast-fischer.ch



**Herausgeber/Verlagsgemeinschaft**

Flughafen Bern AG / Berner Aero-Club (BAeC) / Interessengemeinschaft Berner Luftverkehr (IGBL) / Verein pro belpmoos / Flugzeugerkennung Bern (FEBE)

**Redaktionskoordination/Gestaltung**

Elisabeth Schenk, TopDesk-Design, Hangweg 20, 3125 Toffen  
Tel. 031 964 04 42, e.schenk@topdesk-design.ch

**Redaktionsteam**

Peter Abgottspon, Rolf Ellwanger

**Layoutkonzept, Inserate, Druck, Spedition**

Jordi AG - das Medienhaus, www.jordibelp.ch, 3123 Belp  
Tel. 031 818 01 11, inserate.bernairport@jordibelp.ch

**Auflage**

9000 Exemplare

**Erscheinungsweise**

März / Juni / September / Dezember

**Abopreis**

CHF 24.-/Jahr, Einzelnummer CHF 6.-

**Abobestellung**

Jordi AG - das Medienhaus, www.jordibelp.ch, 3123 Belp  
Tel. 031 818 01 27, abo@jordibelp.ch

**Mitarbeiter dieser Nummer**

José González, Céline Schoch, Mathias Gantenbein, Ruth Neidhart, Charles Riesen, Christian Wasserfallen, Katharina Ruffer, Valentin Lagger, Edi Inäbnit, Iris Huggler, Erich Weber, Michael Genner, Christoph Bornhauser, Hans-Peter Zürcher, Karin Mürger, Max Ungricht, Daniel Dubouloz, Ueli von Niederhäusern, Helvetic Airways, SkyWork Airlines

## DruckEinfach.ch - Ihre Druckerei mit mehr Professionalität und Leistung!

**Suchen Sie einen zuverlässigen Partner für Ihre Drucksachen und Werbemittel?**

Dann setzen Sie auf Professionalität und Leistung! DruckEinfach.ch produziert Qualitätsdrucksachen und Werbemittel nachhaltig und klimaneutral zu 100% in der Schweiz.

**Jetzt anmelden und 20 CHF sichern!**

Ihr Gutscheincode: **Neu18**  
(einmalig gültig bei Erstbestellung bis 31.12.2018)



# Aktuelles in Kürze *L'actualité en bref*

## «Wir lieben diesen Flughafen»

Diese Aussage ist eine von vielen, welche im Rahmen einer Umfrage am Flughafen Bern gemacht wurde. Denn seit gut einem Jahr ermittelt der Flughafen die Wahrscheinlichkeit, dass Passagiere den Flughafen einem Freund, Kollegen oder Familienmitglied weiterempfehlen würden. Zudem wird die Freundlichkeit der Flughafenmitarbeiter erfragt und die Fluggäste haben die Möglichkeit, ihre persönliche Meinung abzugeben.

Der ermittelte Wert zur Wahrscheinlichkeit der Weiterempfehlung, der sogenannte NPS-Wert, liegt zwischen 84 und 97 und ist im Vergleich zu anderen Flughäfen sehr hoch. Auch die Freundlichkeit des Personals schneidet hervorragend mit einem Wert von 99,2% ab. Mit diesem tollen Ergebnis kann sich der Flughafen Bern zeigen lassen, denn was gibt es authentischeres als eine ehrliche Kundenmeinung? **CS**

## « Nous aimons cet aéroport »

*Cette déclaration en est une parmi d'autres enregistrée lors d'un sondage effectué à l'aéroport de Berne. Depuis plus d'une année, l'aéroport enquête sur la probabilité que ses passagers veuillent bien recommander l'aéroport à un ami, à un collègue ou à un membre de leur famille. D'autre part l'amabilité des collaborateurs de l'aéroport fait aussi partie de l'enquête et les passagers ont la possibilité de donner leur avis.*

*L'évaluation de cette probabilité de recommandation à des proches, la valeur NPS, se situe entre 84 et 97. Elle s'avère très haute par rapport à d'autres aéroports. De même que l'évaluation de l'amabilité du personnel qui s'élève à 99,2 %. De ces résultats plus que satisfaisants, notre aéroport peut s'enorgueillir. Qu'est-ce qu'il y a de plus authentique qu'une sérieuse enquête auprès des clients? **CS***

## Flughafen siegt vor Bundesgericht

Infrastrukturvorhaben an Flughäfen bedürfen Zeit. Für die erste Bauphase der 4. Ausbaustufe reichte die Flughafen Bern AG im Jahr 2013 ein Baugesuch ein. Das UVEK erteilte im Oktober 2015 die erforderliche Plan-genehmigung. Das Bundesverwaltungsgericht wies die dagegen erhobene Beschwerde im November 2016 in sämtlichen Kernanliegen ab. Gegen dieses Urteil wurde erneut Beschwerde erhoben. Beantragt wurde, dass weitere Sachverhaltsabklärungen vorzunehmen seien und die Flughafen Bern AG - analog den frühmorgendlichen Ankünften auf dem Flughafen Zürich - ein Schallschutzkonzept bezüglich Aufwachreaktionen auszuarbeiten und zur Genehmigung einzureichen habe.

Das Bundesgericht folgte der Argumentation des Flughafens sowie der vorangehenden Instanzen, dass sich die Situation auf den Flughäfen Zürich und Bern in wesentlichen Punkten unterscheidet. Das Urteil hält ebenfalls fest, dass es unter den vorliegenden Umständen bundesrechtskonform sei, auf provisorische Schutzmassnahmen zu verzichten, auch wenn vereinzelte Aufwachreaktionen nicht ausgeschlossen werden können. Das Bundesgericht schliesst damit, dass das Urteil des Bundesverwaltungsgerichts und der Vorinstanzen konform mit dem geltenden Bundesrecht sei und wies die Beschwerde ab.

Das Urteil des Bundesgerichtes ebnet den Weg für die Projektrealisierung und schafft Rechtssicherheit. Eine Umsetzung steht in direkter Abhängigkeit mit den Intentionen möglicher Investoren. Der Zeitpunkt zur Realisierung der 4. Ausbaustufe ist offen. **pd**

## L'aéroport s'est imposé face au Tribunal fédéral

*Des améliorations d'infrastructure dans un aéroport demandent du temps. Pour la première des 4 étapes de construction, l'aéroport Bern AG a déposé une demande de construction en 2013. Le DETEK a délivré en octobre 2015 le permis nécessaire à la réalisation du plan de construction. Le Tribunal administratif a débouté tous les points centraux d'une plainte déposée en novembre 2016. Mais une nouvelle plainte a été déposée contre ce jugement. Cette plainte demandait d'autres clarifications dans l'exposé des faits et que l'aéroport Bern AG - analogue aux atterrissages matinaux de l'aéroport de Zurich - livre un concept d'isolation acoustique concernant les réactions de réveil. Ce concept serait passible d'une autorisation administrative.*

*Le Tribunal fédéral a suivi l'argumentation de l'aéroport et des autorités précédentes, en cela que la situation sur l'aéroport de Zurich se différencie en des points importants par rapport à celui de Berne. Le jugement maintient également qu'il est absolument conforme à la législation fédérale, vu les circonstances existantes, de renoncer à des mesures de protection provisoires, même si d'éventuelles réactions isolées de réveil n'étaient pas exclues. En conclusion, le Tribunal fédéral stipule que le jugement du Tribunal administratif et des autorités précédentes est conforme à la législation fédérale en vigueur et renvoie le recours.*

*Le jugement du Tribunal fédéral ouvre la voie pour la réalisation du projet et conforte sa légitimité. Une réalisation est en lien direct avec les intentions d'investisseurs potentiels. La date pour la réalisation de la 4<sup>e</sup> étape d'agrandissement est ouverte. **pd***

## Rhomberg setzt auf SkyWork Airlines

Der Insellinien-Spezialist Rhomberg Reisen verbindet in der nächsten Saison Bern mit der Baleareninsel Menorca mit einem neuen Vollcharter von Juni bis Oktober und setzt die Flüge nach Calvi auf Korsika erneut mit Helvetic Airways fort.

Jeweils samstags übernimmt die heimische SkyWork Airlines den Direktflug nach Mahón. Zum Einsatz kommt ein Jet moderner Bauart. Der erste Flug findet am 2. Juni statt, der letzte am 6. Oktober 2018. Ab Bern bietet Rhomberg sonntags ebenfalls von Juni bis Oktober den Direktflug nach Calvi auf Korsika an - allerdings nicht mehr mit dem Airbus A319 der Germania, sondern mit der beliebten Fokker 100 von Helvetic Airways. «Wir sind sehr zufrieden mit der Akzeptanz unserer Angebote bei der lokalen Reisebranche und daher zuversichtlich, dass unser erweitertes Engagement in Bern weiterhin gut aufgenommen wird.» **Reisen mit Rhomberg für den Sommer 2018 sind ab sofort in Reisebüros und über die Webseite [www.rhomberg-reisen.ch](http://www.rhomberg-reisen.ch) buchbar. **pd****

## Rhomberg table sur SkyWork Airlines

*Le spécialiste des voyages insulaires, Rhomberg Reisen, reliera la saison prochaine de juin à octobre, avec un nouveau vol charter, Berne avec l'île des Baléares Minorque. Elle assurera les vols vers Calvi en Corse à nouveau avec Helvetic Airways.*

*Chaque samedi, la compagnie SkyWork Airlines assurera le vol direct vers Mahón. Un jet de construction moderne entrera en fonction. Le premier vol aura lieu le 2 juin, le dernier le 6 octobre 2018. Rhomberg offre également le dimanche un vol direct pour Calvi en Corse, de juin à octobre - non plus avec un Airbus A319 de Germania, mais avec le Fokker 100 apprécié de Helvetic Airways. « Nous sommes très satisfaits de l'acceptation de nos offres auprès de la branche touristique locale et confiants que notre engagement étoffé à Berne sera bien reçu. » **Les voyages avec Rhomberg pour l'été 2018 peuvent être réservés auprès des agences de voyage et sur le site [www.rhomberg-reisen.ch](http://www.rhomberg-reisen.ch). **pd*****

# Paul Kurrus, Mister Aerosuisse, übergibt an Nationalrat Thomas Hurter



Paul Kurrus, Vizedirektor der Swiss.

Anlässlich der 49. Generalversammlung der Aerosuisse, dem Dachverband der Schweizer Luft- und Raumfahrt, wurde Paul Kurrus am 20. Oktober in Luzern als Präsident verabschiedet. Die Versammlung wählte Nationalrat Thomas Hurter als seinen Nachfolger.

Paul Kurrus leitete den bedeutenden Verband der Schweizer Luftfahrtindustrie während 14 Jahren mit Umsicht, fundierter Kenntnis der Aviatik und dem sicheren Ge-

spür für das Machbare. Von seiner grossen Erfahrung als Berufspilot und Vizedirektor bei Crossair und Swiss profitiert der Verband und die vielen angeschlossenen Institutionen. Es gelang ihm mit «Basler-Charme» - und der Gabe, gut zuhören zu können -, die verschiedenen Interessen zu bündeln und im Konsens der Sache zu dienen. Als Nationalrat (von 1999-2003) und Mitglied der Verkehrskommission war er es, der mit seinem Postulat den Bundesrat beauftragte, eine Luftfahrtpolitik festzulegen, u. a. mit dem Ziel, Rahmenbedingungen zu schaffen, welche die Anbindungen der Schweiz auf dem Luftweg sicherstellen lassen.

Paul Kurrus war bei Moritz Sutters Crossair ein Mann der ersten Stunde. Am 2. Juli 1979 flog er den ersten Flug der Crossair und genau 25 Jahre nach dem Erstflug und nach 10 000 unfallfrei-

en Flugstunden flog Paul Kurrus am 2. Juli 2004 seinen letzten Flug als Flugkapitän. Seine aussergewöhnliche Fitness verdankt er seinen zahlreichen Mountainbike-Touren, dem Wandern mit der Familie - und dem Winzern in seinem eigenen Rebberg mit 130 Rebstöcken. Mit besonderer Hingabe und dem Gespür für harmonische Töne pflegt er das klassische Musizieren mit der Oboe.

Die Berner Freunde danken Paul Kurrus für sein grosses Wirken rund um die Luftfahrt und die langjährige, freundschaftliche Verbundenheit, und wünschen ihm alles Gute und viel Freude für die kommende Zeit.

**Charles Riesen**  
Vizepräsident IGBL



Paul Kurrus mit dem Crossair Metroliner im Schutz der Patrouille Suisse (Internationale Belpmoostage 1983) und mit seinen Enkelkindern.

# Berner Flughafen: Gemeinsam aufwärts!

Die Berner Luftfahrt kann sich glücklich schätzen, sie kann auf breite Unterstützung und gute Akzeptanz zählen.

Neben den sehr aktiven - auch im Bern Airport Magazin gemeinsam auftretenden - Fördervereinen, Interessengemeinschaft Berner Luftverkehr, Verein pro belpmoos, Berner Aero-Club und Flugzeugerkennung Bern stehen weitere Kreise aus Wirtschaft, Tourismus, Politik und Verwaltung förderlich zum Berner Luftverkehr. Das mag auch damit zu tun haben, dass der Flughafen Bern dem Umweltschutz und dem Vorsorgeprinzip grösste Aufmerksamkeit zukommen lässt.

## Der Kanton Bern steht zum Flughafen

So hat der Kanton Bern in den letzten Jahren auch immer wieder namhafte Investitionen in die Flughafeninfrastruktur getätigt, wie die Pistenanpassung, welche den sicheren Einsatz rentablerer Fluggeräte ermöglicht, oder in den «Schengen-Terminal», wo der Flughafen als «EU-Aussengrenze» Fluggäste aus Non-Schengen-Ländern empfangen kann, wie auch der befristete Beitrag an die massiv erhöhten Sicherheitsauflagen - und nicht zu vergessen den Anteil an die Erschliessungsstrasse sowie die Sicherstellung des öV an den Flughafen. Die über 10 Mio. CHF an Kantonsgeldern haben wesentlich dazu beigetragen, dass der bald 90 Jahre alte Flughafen Bern heute ein moderner und leistungsfähiger Regionalflughafen ist, mit einmaligen Vorteilen für die Reisenden - wie auch für die Fluggesellschaften.

## Ein Regionalflughafen mit Limiten - aber auch vielen Vorteilen

Die kurzen Ein- und Auscheckzeiten, die übersichtlichen und kundenorientierten Abläufe werden von den Passagieren sehr geschätzt. Die 1730 Meter lange Piste limitiert einerseits zwar die Flugzeuggrösse, aber andererseits entsteht damit auch ein Vorteil für kleinere Regionalfluggesellschaften, denn es ist kaum mit der Konkurrenz durch Billig-Airlines mit ihren grösseren Flugzeugen zu rechnen. Und dass dabei erst noch die Immissionsgrenzwerte eingehalten werden, ist mehr als nur ein Nebeneffekt.

## Regulationen und Verfahren als Basis für die Entwicklung

Der Entwicklung wenig förderlich sind die massiv verschärften Regulationen wie die Erhöhung der Sichtminima für Anflüge bei schlechter Sicht, dies nachdem über viele Jahre tiefere Limiten galten und damit eine hohe Zuverlässigkeit mit uneingeschränkter Sicherheit boten. Es ist höchste Zeit, dass wieder Augenmass und Verhältnismässigkeit einkehren, auch im Interesse der anderen betroffenen Schweizer Regionalflughäfen, denn die Luftfahrtbranche steht in einem äussersten harten Konkurrenzkampf und es sind letztlich auch die Rahmenbedingungen, welche es der privatwirtschaftlich geführten Luftfahrt erlauben, erfolgreich auf dem Markt zu bestehen.

Oben: Der übersichtliche und lichtdurchflutete Terminal.

Rechts: Anflug auf Piste 14.



## Das öffentliche Interesse am Luftverkehr

Nutznieser durch die beträchtlichen volkswirtschaftlichen Effekte des nichtsubventionierten öffentlichen (Luft-)Verkehrs sind in erster Linie die umgebenden Grossregionen und damit auch der gesamte Tourismus- und Wirtschaftsstandort Schweiz. Der Flughafen Bern schafft mit den vier ACI-Effekten, zusammen mit seinen Partnern, über 1000 Vollzeitstellen und eine Wertschöpfung von gegen 200 Mio. CHF pro Jahr.

## Wachstum ist möglich, Innovation ist gefragt

200 000 Passagiere pro Jahr, aus einem definierten Einzugsgebiet von 1,9 Mio. Einwohnern, sind ein deutliches Zeichen, dass der Berner Flughafen und seine Fluggesellschaften bekannt und beliebt sind. Weiteres Wachstum ist aber durchaus möglich. Dazu sind innovative Angebote an Flugreisen von und nach Bern weiter attraktiv zu machen und zu fördern. Mit konsequent vernetztem Denken und Handeln zwischen Flughafen, Airlines und Standort können die Stärken der «Kleinen» innovativ und entschlossen gegenüber den Nachteilen der «Grossen» eingesetzt werden. Das könnte beispielsweise mit einer pfiffigen «Door-to-Door»-Idee sein, aber auch mit höchster Zuverlässigkeit und Pünktlichkeit. Oder einfach: versuchen, dem Kunden die Wünsche zu erfüllen, bevor er sie aussprechen muss ...

## Steigende Kosten und hinderliche Regulationen als Hürden

Die steigenden Kosten - z. B. in der Flugsicherung und der Security -, aber auch hinderliche, betriebliche Restriktionen und lange Verfahren stehen nicht nur einer Entwicklung im Wege, sie gefährden sogar den Erhalt des bisher Erreichten. Ein Widerspruch zum Luftfahrtpolitischen Bericht des Bundesrates (LUPO 2), welcher den Erhalt und die Förderung des internationalen Luftverkehrs - auch auf den Regionalflugplätzen - vorsieht.

## Gemeinsam aufwärts - aber mit förderlichen Rahmenbedingungen

Die Luftfahrtindustrie arbeitet mit grossem Engagement an ihrer Zukunftsfähigkeit, sie senkt ihre Kosten, wo es nur geht und investiert grosse Summen in den wichtigen, wertschöpfenden und umweltfreundlichen Luftverkehr, welcher in der heutigen mobilen Welt unverzichtbar geworden ist. Förderliche Rahmenbedingungen und den Ermessensspielraum zu Gunsten der Luftfahrt nutzen, ist künftig unabdingbar - und die wohl kostengünstigste Investition zu Gunsten aller. Damit kann es gemeinsam aufwärtsgehen.

Charles Riesen, Vizepräsident IGBL

IGBL-Mitgliederanlass vom 24. Oktober 2017

# Blick hinter die Kulissen des Bern Airports

Die beiden Tour-Guides und profunden Kenner des Flughafens, Rolf Ellwanger, Aviatikjournalist, und Heinz Kafader, COO Bern Airport, boten den IGBL-Mitgliedern einen spannenden Einblick in das Geschehen hinter den Kulissen des Bern Airports. Im Anschluss an den Besichtigungsrundgang trafen sich alle Teilnehmenden in der geheizten Werkstatt im Hangar 7 der Mountainflyers 80 LTD. Nach der Begrüssung durch Nationalrat Christian Wasserfallen, Präsident IGBL, informierten Mathias Gantenbein, CEO Bern Airport, und Martin Inäbnit, CEO SkyWork Airlines, über die neusten Entwicklungen. Alle waren sehr gespannt auf die Informationen bezüglich des home-based Carriers SkyWork Airlines. Herzlichen Dank an Martin Inäbnit, dass er sich in der schwierigen Phase Zeit nahm, die IGBL-Mitglieder persönlich zur aktuellen Lage zu informieren, soweit dies zu diesem Zeitpunkt möglich war. Christian Wasserfallen rief dazu auf, dass sich die IGBL-Mitglieder in ihrem Bekanntenkreis aktiv als Botschafter für die SkyWork Airlines einsetzen, sobald das BAZL der Airline die unbefristete Betriebsbewilligung genehmigt. Der Gastgeber, Christoph Graf, präsentierte das Angebot der Mountainflyers, welches neben der Flugausbildung und den Rund- und VIP-Flügen neu auch ein spannendes Eventangebot beinhaltet. Der Hangar 7 und die dazu gehörende, heizbare Werkstatt können für exklusive Anlässe sprichwörtlich «zum Abheben» gemietet werden. Danach stand das gemütliche Beisammensein im Vordergrund. Die Teilnehmenden genossen das aviatische Ambiente und die feinen Käse- und Fleischspezialitäten mit geschwellten Kartoffeln.

Nächster Anlass: IGBL-Hauptversammlung, Donnerstag, 15. Januar 2018.



Christoph Graf, Mountainflyers 80 Ltd., Nationalrat Christian Wasserfallen, Mathias Gantenbein, CEO Flughafen Bern AG (v. l.).



Andrea und Christoph Graf, Mountainflyers 80 Ltd.

## Herzlichen Dank!

Martin Inäbnit und sein topmotiviertes Team haben mit einem unermüdlichen Einsatz für das Weiterbestehen der SkyWork Airlines gekämpft und anfangs November vom BAZL die unbefristete Betriebsbewilligung erhalten. Zu diesem Erfolg gratulieren wir ganz herzlich und danken für das beispiellose Engagement zu Gunsten des Bern Airports und der ganzen Region. Der schönste Dank für das ganze SkyWork-Team ist, wenn Sie das Flugangebot ab Bern für Ihre nächsten Geschäfts- und Ferienreisen nutzen und Ihr persönliches Umfeld über die Vorzüge des Bern Airports informieren. Vielen Dank für Ihre Unterstützung.

Nationalrat Christian Wasserfallen, Präsident IGBL

Der Verein IGBL wurde am 30. Oktober 1985 gegründet und bezweckt die Förderung des Berner Luftverkehrs, indem er sich für einen leistungsfähigen und benutzerfreundlichen Flughafen Bern im Interesse der Berner Volkswirtschaft einsetzt. Die IGBL trägt dazu bei, die Bedürfnisse des Flugbetriebs auf die Anliegen des Umweltschutzes im wohlverstandenen Interesse der Bevölkerung abzustimmen, und betreibt eine offene Informationspolitik. Der Verein nimmt seine Interessen in den zuständigen politischen und wirtschaftlichen Gremien wahr und koordiniert die Bestrebungen gleichgesinnter Organisationen.

Unterstützen auch Sie den Berner Luftverkehr mit einer Mitgliedschaft bei der IGBL!



## Anmeldetalon

- Ich melde mich als Einzelmitglied bei der IGBL an.  
Jährlicher Beitrag Fr. 100.-
- Wir melden uns als Firmenmitglied bei der IGBL an.  
Jährlicher Beitrag Fr. 400.-

Vorname, Name

Firma/Funktion

Adresse

PLZ, Ort

Telefon

E-Mail

Senden Sie diesen Talon per Post, Fax oder E-Mail an:  
Interessengemeinschaft Berner Luftverkehr IGBL, Postfach 5464,  
3001 Bern, Fax 031 388 87 88, igbl@igbl.ch.  
Elektronische Anmeldung unter www.igbl.ch.

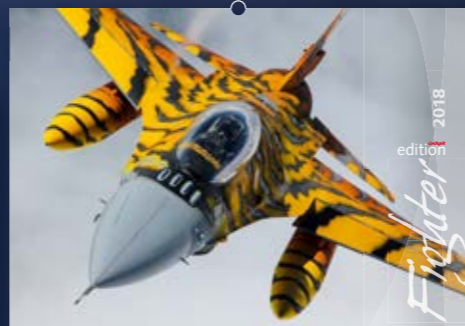
# Die **neuen** Cockpit-Kalender 2018 sind da!



CHF 39.80 zzgl. Versand  
Ab 3 Kalendern CHF 35.–  
pro Stück zzgl. Versand

Bestellen Sie online unter [www.cockpit.aero](http://www.cockpit.aero)  
oder per E-Mail: [kalender@cockpit.aero](mailto:kalender@cockpit.aero)  
oder telefonisch: 031 818 01 66  
oder per Fax: 031 819 71 60

**Cockpit** Kalenderverlag  
Jordi AG – das Medienhaus



13 erlesene Bilder  
in jedem Kalender  
Format 494 x 350mm



Sehen Sie alle Kalenderbilder  
unter [cockpit.aero](http://cockpit.aero)



## Der Gordon Bennett Cup nach 112 Jahren zum ersten Mal in Bern



Ein Ballonfest für alle in Bern: Die Gordon Bennett Gasballon Langstrecken-WM vom 27.9. bis 6.10. 2018.

1906 sollen 200 000 Zuschauer den ersten Gasballonstart zum Gordon Bennett Cup bei den Tuileries in Paris verfolgt haben. Das grosse Publikumsinteresse ist durchaus verständlich, war dies doch die erste Luftsportveranstaltung überhaupt und der Gasballon zu jener Zeit das Luftfahrzeug der Wahl, wenn sich Menschen sicher in die dritte Dimension wagen wollten. Den ersten Cup gewann das amerikanische Team Frank Purdy Lahm/Henry Hersey mit einer Fahrt von 22:15 Stunden Dauer und einer Distanz von 640,1 km zum Landeort an der Nordküste von England.



Links: Zürich war 1909 erstmals Austragungsort in der Schweiz mit zehntausenden Zuschauern.

Unten: Ehrwürdige Honoratoren waren schon damals vom Geschehen fasziniert.

### Schweizer unter den häufigsten Siegern

Bereits beim dritten Gordon Bennett Start 1908, von Berlin aus, siegte zum ersten Mal ein Schweizer Team: Der in Bern tätige Kommandant der Ballontruppen der Schweizer Armee, Oberst Theodor Schaeck, und Leutnant Emil Messner landeten nach einer abenteuerlichen Fahrt von 73 Stunden 1190 km vom Startort entfernt in Norwegen. Gemäss den Regeln erfolgte der nächste Start von der Schweiz aus. Aber nicht Bern, sondern Zürich wurde als Ausgangsort gewählt. Inzwischen gastierte der Gordon Bennett Cup bereits 9 Mal in der Schweiz, nie aber in Bern.

Ballon-Team Kurt Frieden/Pascal Witprächtiger 2016 mit einer Fahrt von Gladbeck (D) bis nach Griechenland den 60. Gordon Bennett Cup mit einer Distanz von 1803 km für sich entscheiden konnte. Auch beim Start in Bern rechnen die Organisatoren mit einem grossen Publikums- und Medienaufkommen. Im Gegensatz zum Start von 1906 hat sich aber das Umfeld massiv verändert: Die Ballone sind nicht mehr die einzigen Luftfahrzeuge am Himmel. Sie erinnern aber mit ihrer Präsenz an den Anfang der rasanten Entwicklung der Luftfahrt. Entsprechend wird der spektakuläre Ballonstart mit einer dreitägigen Präsentation der Aviatik für Gross und Klein auf der Berner Allmend umrahmt.



Rennen aus nächster Nähe von A bis Z miterleben und mitverfolgen. Aber Vorsicht, das kann schlafraubend werden!

### Ein Ballonfest für alle

Die Berner Premiere steht nun für nächstes Jahr auf dem Programm. Ende September 2018 wird der Gordon Bennett Cup auf der grossen Berner Allmend gestartet, dies weil das Schweizer

Noch etwas hat sich seit 1906 verändert: Die Zuschauer können nicht nur den Start, sondern dank Internet, Mobilnetz und Livetracking das

Alle weiteren Informationen:  
[www.gordonbennett2018.ch/](http://www.gordonbennett2018.ch/)

LA/RE

# 61. Gordon Bennett WM Greyerz 2017

15 000 begeisterte Zuschauer, 13 beteiligte Nationen, 22 Wettkampfballoon mit je einem Zweierteam im Ballonkorb, bestes Startwetter: Auf dem Flugplatz Greyerz-Epagny wurde am 8. September 2017 die 61. Gordon Bennett Gasballon Langdistanz Weltmeisterschaft gestartet.



Die 22 Wettkampf-Gasballone kurz vor dem Start.

Auch ein mehrköpfiges Besucherteam des Berner Aero-Clubs BAeC unter Leitung von Vorstandsmitglied Rolf Ellwanger nahm die Gelegenheit wahr, sich vor Ort vor und hinter den Wettkampfkulissen umzusehen, und vor allem die eindrückliche Startzeremonie der prall gefüllten Gasballone hautnah mitzuerleben. Vorgängig gabs im grossen Festzelt ein ausgezeichnetes Moitié-moitié-Fondue. Zum BAeC-Ausflug nach Greyerz schrieb Teilnehmer Beat Flückiger: «Ich habe von diesem grossartigen Anlass auf dem Flugplatz Greyerz noch geträumt. Herzlichen Dank nochmals für die hervorragende Ausflugsorganisation und die speziellen Erlebnisse, die uns der Berner Aero-Club ermöglicht hat. Der Blick hinter die Kulissen mit den Erläuterungen der Ballonpiloten Kurt Frieden und Pascal Wiprächtiger sowie des OK-Präsidenten waren, nebst dem ganzen Spektakel drumherum, ein besonderer Höhepunkt.»

Auch Elisabeth Mani und Karl Tschanz waren mit von der Partie und begeistert. Ihre Bilanz: «Wir erlebten einen spannenden und einmaligen Event mit viel Hintergrundwissen über Gasballone, Gasballonfahren und den ganzen Wettbewerb. Faszinierend war zudem der Blick hinter die perfekte Organisation des Freiburger OK und top auch das Drum und Dran auf dem Festgelände. Für uns wars ein bestens gelungener Anlass.»

Rolf Ellwanger

# 3. Staffelwettkampf in Riggisberg

Am 23. September 2017 führte die Modellfluggruppe Riggisberg den Staffelwettkampf zum 3. Mal durch. Es war ein schöner Spätsommertag, nahezu windstill, also ideal zum Staffelfliegen.



Die Wanderpreisgewinner «The Trojan Legends» aus Riggisberg.

Dieses Jahr waren neun Staffeln am Start. Die Titelverteidiger mit ihren PC-21, die Trojan Legends, die gemischte Jetstaffel mit Venom, Tiger und F/A-18, alle aus Riggisberg. Drei Staffeln aus dem Aargau, zwei aus Stetten, einmal mit Mustangs, und eine Venom-Staffel. Dazu die 8er-Staffel aus Kulm mit Stearmen Doppeldeckern. Zwei Staffeln stellten die Modellflieger aus Grosshöchstetten, eine mit Pilatus Por-

tern und eine Nurflügel 3er-Staffel. Dazu kamen die Worber mit ihren AT-6. Wie man sieht, ein illustres Feld, das einen interessanten Tag erwarten liess. Die drei Punktrichter bewerteten den Staffelauftritt am Boden, dieser eher kleinere Teil der Punkte wurde zu den drei Durchgängen in der Luft dazu gezählt. Was hauptsächlich zählt, spielte sich in der Luft ab. In den spektakulären Vorführungen ging dies oder jenes kaputt, sei es durch Berührungen oder sonstige Vorkommnisse. Die favorisierte PC-21-Staffel verlor eine Maschine im Landeanflug: Eine Tanne stand im Weg. Was die hauptsächlich angegrauten Piloten mit ihren Trojans zeigten, war sehr eindrücklich; sie steigerten sich von Durchgang zu Durchgang. Das forcierte Training zeigte Wirkung, mit dem einstudierten Programm, Figuren gegeneinander, Spiegelflüge usw. - das mussten auch die Punktrichter belohnen. So holten «The Trojan Legends» in diesem Jahr verdient den Wanderpreis ab.

Ueli von Niederhäusern

## Termine BAeC 2018

5. April  
BAeC-Generalversammlung, Villa Thermik, SG-Gelände, mit interessantem Gastreferat

8. - 12. Mai  
Erstes nationales Jugendlager für junge Ballonfahrer-Interessenten (m/f) in Sumiswald. Infos: a.wittwer@blaser.com

2. Juni  
16. Ikarus-Jugendschnupperflugtag für 16- bis 22-jährige Jugendliche (m/f). Reservedatum: 9. Juni.

1./2. September  
Ausflug für Mitglieder und Gäste nach Grenchen zum diesjährigen nationalen Elektroflug-Meeting.

BAeC-Grillparty zusammen mit den Berner Segelfliegern, SG Areal. Alle sind herzlich willkommen. Datum wird später bekannt gegeben.

29. September - 10. Oktober  
Gordon Bennett WM (Gasballone) auf der Berner Allmend. Siehe auch Seite 27.

Ein Buch voller Erlebnisse und Bilder vom Aviatikfotografen und Helimechaniker Peter Aegerter

CHF 44.50  
zzgl. Versand

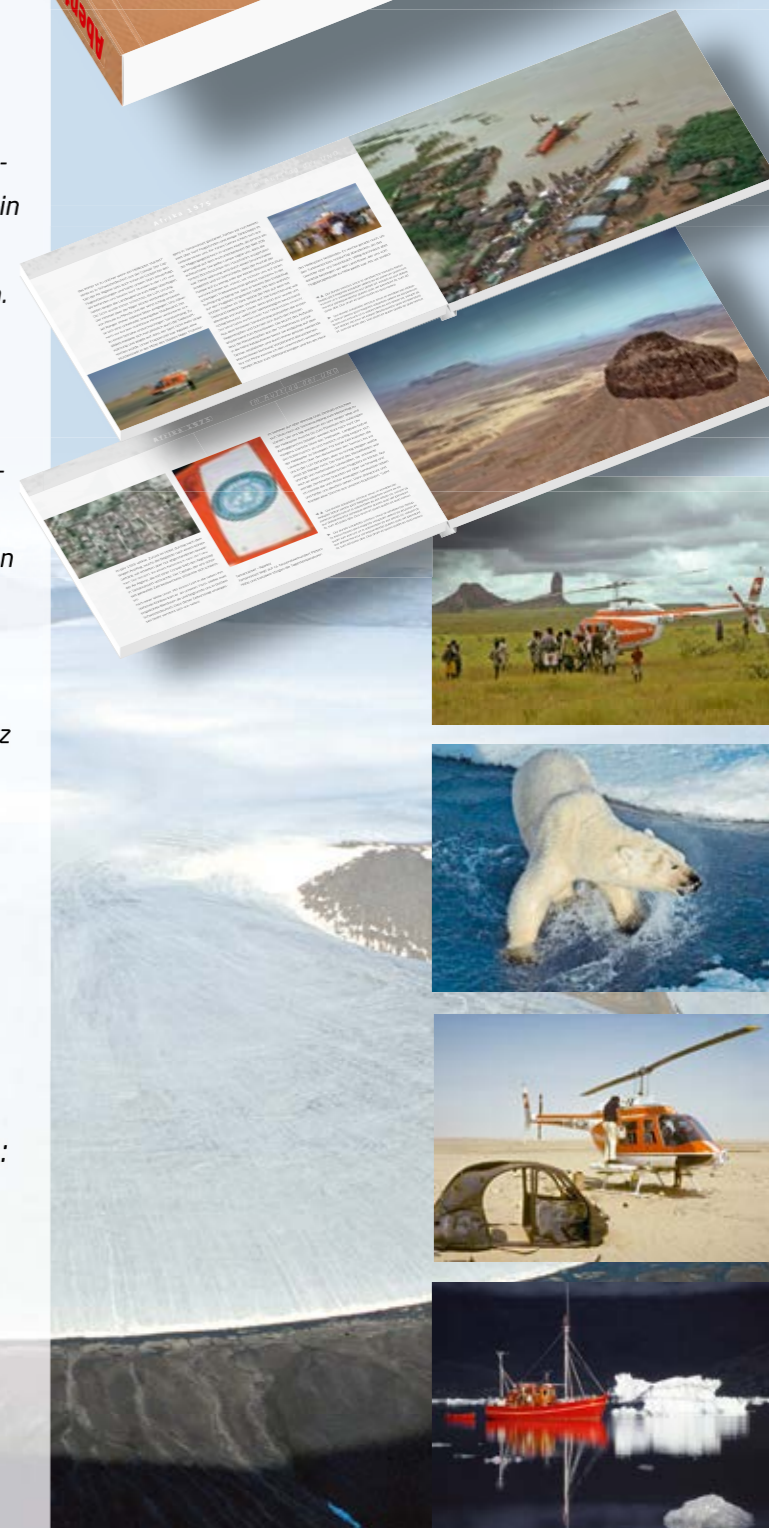
**Abenteurer Helikopter**  
Erlebnisse und Bilder aus meinem Leben als Helimechaniker und Aviatikfotograf  
Peter Aegerter

## Abenteurer Helikopter

Der Autor nimmt den Leser mit zu den aufregendsten Erlebnissen seiner beruflichen Laufbahn. Manches ist erst durch die Verwendung von Helikoptern möglich geworden: abenteuerliche Einsätze in den entlegensten Winkeln und Weiten der Erde, von Grönland bis in den Regenwald von Surinam, von der Sahara bis zu den Schweizer Alpen. Mensch und Maschine im Grenzbereich. Der Autor hat seine Arbeit und seine Erlebnisse mit der Fotokamera dokumentiert. 93 ganzseitige und viele weitere bisher unveröffentlichte Bilder zeigen Peter Aegerter's Einsätze rund um die Helikopter, seine Begegnungen mit Menschen und immer wieder seinen Blick in die Natur. Ein herrlicher Bildband, angereichert mit vielen Geschichten und Anekdoten. Ob es eine dramatische Rettung im Regenwald von Surinam, das Ausschauen nach Fischeschwärmen über dem Atlantik, ein Graf auf Grönlandexpedition oder der Papstbesuch in der Schweiz sei - 192 Seiten Inhalt mit fesselndem Text und traumhaften Bildern.

Im Format 297 x 210 mm, 192 Seiten auf edlem Kunstdruckpapier gedruckt, mit kartoniertem und laminiertem Umschlag. Das Buch ist speziell leinengebunden und liegt geöffnet vollkommen flach.

Bestellen Sie per E-Mail: [sabine.vonallmen@jordibelp.ch](mailto:sabine.vonallmen@jordibelp.ch) oder telefonisch: 031 818 01 66 oder per Fax: 031 819 71 60



# Highlights am Berner Flughafen

Speziell schöne, interessante oder seltene Flugzeuge und Helikopter, aufgenommen von Fotografen der Flugzeugerkennung Bern FEBE. Infos unter: [www.BernAirNews.ch](http://www.BernAirNews.ch).



Vor ihrem letzten Flug zur Verschrottung in Kemble sonnt sich die 20-jährige ATR 42 2-KKSF auf dem Vorfeld des Berner Flughafens. Foto: B. Wasem, FEBE



Die attraktiv bemalte Legacy 500 D-BEER bei der Landung auf der regennassen Piste 14. Foto: Ch. Haag, FEBE



Nur selten finden Flugzeuge aus China den Weg ins Belpmoos. Die mit B-7768 registrierte Challenger 605 bildete eine willkommene Ausnahme. Foto: B. Wasem, FEBE



Diese Dornier 328 der Streitkräfte von Botswana besuchte das Belpmoos zu Wartungszwecken bei RUAG. Foto: B. Wasem, FEBE



Im Rahmen eines Charterfluges war die Fokker 100 YR-FZA von Carpatair zu Besuch in Bern. Foto: M. Genner, FEBE



Die Gulfstream G280 OE-HWM bei der Erstlandung im Belpmoos. Foto: M. Genner, FEBE



Brachte viel Farbe nach Bern: die Gulfstream IV N608CL. Foto: Ch. Haag, FEBE



Sky Prime Aviation aus Saudi Arabien betreibt die Gulfstream G450 HZ-SK3. Foto: P. Gerber, FEBE



Goldig: die ATR 72 HB-ACB von Etihad Regional (Darwin Airline). Foto: P. Gerber, FEBE

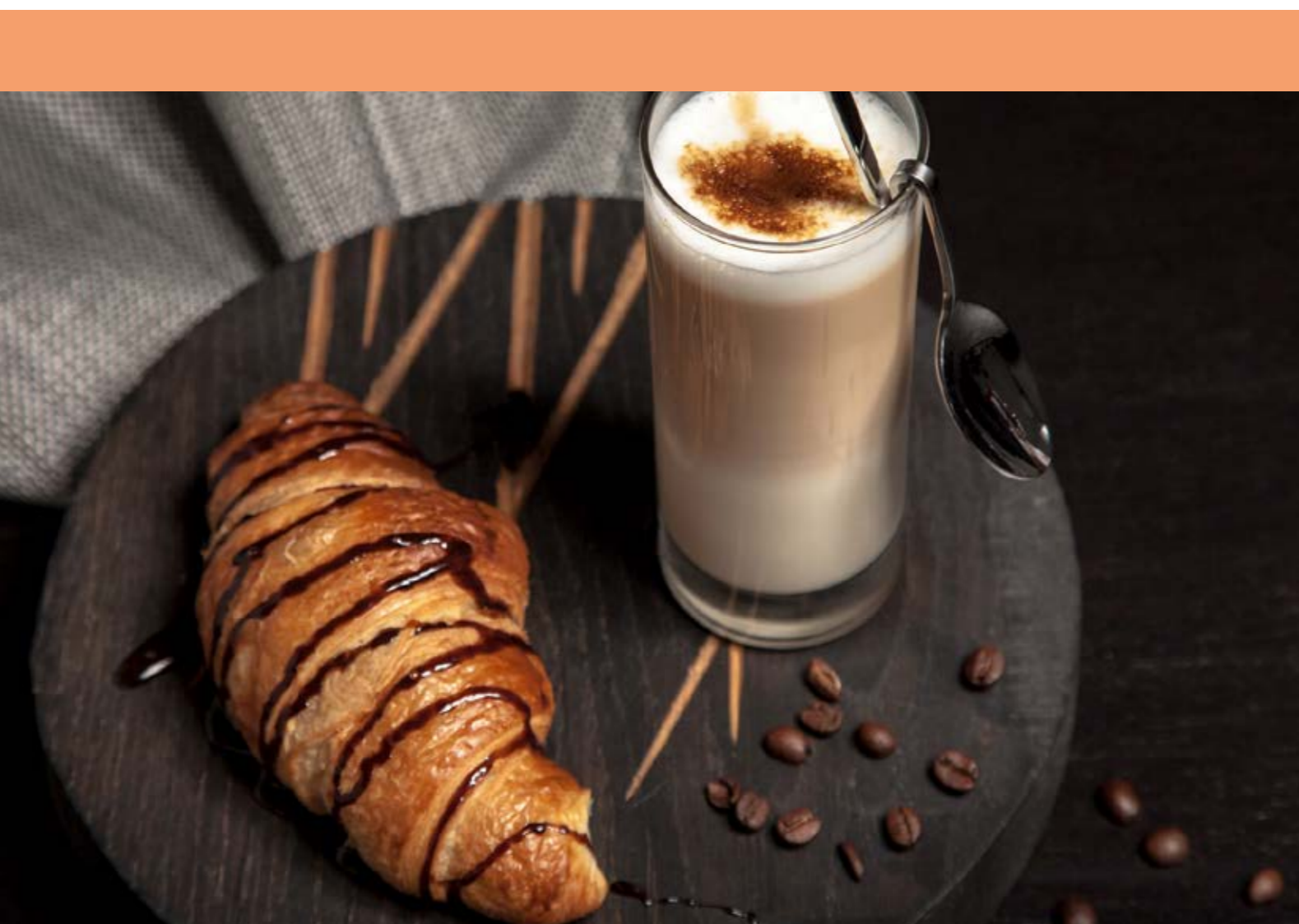


Häufig im Belpmoos zu Gast ist die Legacy 600 9H-JPC von Air X Charter. Foto: P. Gerber, FEBE



# KMU Gipfel

Mehr Infos und Anmeldung  
[www.kmugipfel.ch](http://www.kmugipfel.ch)



probelpmoos

## Lennys Reise durch Europa Das Berner Weihnachtswunder



Saskia flog Ende letzten Jahres mit ihrem Bruder und den Eltern nach München, um ihre Grossmutter zu besuchen. Dabei schenkte Grossmutter der kleinen Saskia eine kleine Stoffgiraffe. Saskia und Lenny waren nach dem ersten Augenblick, als sie sich trafen, unzertrennlich. Die kleine Stoffgiraffe Lenny war fortan überall mit dabei. Umso schlimmer war es für die Kleine, als Lenny plötzlich verschwunden war. Während dem Rückflug war Saskia eingeschlafen. Zu Hause angekommen, merkte Saskia, dass Lenny nicht da war. Doch wo ist er nur hin?

**W**ie jedes Jahr besucht Familie Aebischer aus Bern, pünktlich zum Christkindmarkt, die Grossmutter von Saskia und Mark in München. Die beiden fünf- und achtjährigen Kinder freuen sich dabei nicht nur auf ihre geliebte Grossmutter, sondern auch auf die leckere «heisse Schoggi» und den Lebkuchen von einem der unzähligen Marktstände auf und um den Marienplatz. Für zauberhafte Momente sorgen hier der weihnachtliche Duft in den Strassen sowie die gesamte Inszenierung. Die Kinderchöre, der Nikolaus mit seinem Esel und das Krippenspiel lassen nicht nur Kinderherzen höher schlagen. Vor einem Jahr schenkte Saskias Grossmutter Rosa ihr genau hier eine kleine Stoffgiraffe. Der Name der Giraffe war für die Fünfjährige schnell klar – Lenny sollte sie heissen. Fortan ist Lenny immer und überall mit dabei. Egal wohin Saskia geht, Lenny ist stets an ihrer Seite. Die beiden passen aufeinander auf und sind füreinander da. Ist Saskia einmal traurig, kann sie sich jederzeit an die kleine Giraffe kuscheln. Auch als die junge Familie nach ihrem Besuch in München wieder nach Bern fliegt, ist klar, dass Lenny nicht in den Koffer kommt, sondern mit ihr in den Passagierbereich. Lenny fest in ihren Arm geschlungen, schläft Saskia ein und erwacht erst wieder, als der Pilot die Landung in Bern ankündigt. Noch völlig verschlafen, läuft sie an der Hand ihrer Mutter aus dem Flugzeug zum Bus. Erst zu Hause, als sie ins Bett will, merkt sie, dass Lenny nicht da ist. Völlig aufgelöst rennt sie zu ihren Eltern. Eine grosse Suchaktion wird sofort eingeleitet. Auch die Fundgrube am Flughafen wird direkt kontaktiert. Doch leider ohne Erfolg.

Ohne zu wissen, wo ihr Liebling ist, muss sie am Montag wieder in die Schule. Fortan schreibt Saskia mithilfe ihrer Mutter jede Woche einen

Brief nach Belp, um nachzufragen, ob jemand Lenny gefunden habe. Doch leider ohne Erfolg. Oft muss Saskia an Lenny denken und überlegt sich viele Geschichten, was er wohl alles erlebt.

Es ist dunkel, riecht nach Putzmittel und ist kalt. Lenny erwacht langsam und schaut sich nach Saskia um. Doch das SkyWork-Flugzeug scheint leer und verlassen. Wollte Saskia ihn nicht mehr? Die Türen des Flugzeuges sind verschlossen und es gibt keinen Weg nach draussen. 6 Uhr in der Früh gehen bereits wieder die Lichter im Flugzeug an. Etwas verschlafen setzt sich Lenny auf und muss sich zuerst wieder zurechtfinden. Noch bevor er wirklich wieder zu sich kommt, setzt sich schon der erste Herr fast auf ihn drauf. Der Mann ist gross, gut gekleidet mit weissem Hemd und Krawatte. Die Stewardess grüsst freundlich und weist darauf hin, dass man sich doch nun bitte anschnallen solle. Noch immer ist Lenny nicht bewusst, was um ihn herum geschieht und so spricht er den Herrn in Anzug und Krawatte an. Lenny will wissen, wo es hinget. Der etwas verdutzte Herr bemerkt erst jetzt die kleine Giraffe neben sich und klärt ihn darüber auf, dass der Flug nach Hamburg geht. Er habe dort einen Geschäftstermin. Nach der Landung, als die Anschnallzeichen ausgehen, fragt der nette Herr, ob Lenny nicht Lust hätte, ihn zu begleiten. Er würde heute Abend wieder nach Bern zurückfliegen.



Mit dem Zug in die Innenstadt und danach weiter mit dem Bus gelangen die beiden direkt an den Hafen. All die Güterschiffe, Boote und Yachten wirken unglaublich imposant. Es ist viel los an diesem Montagmorgen in der Hamburger Innenstadt. Nach der kleinen Sightseeingtour, einem Nickerchen in der Aktentasche des Herrn geht es wieder zurück ins Flugzeug.

Am Abend landen sie wieder in Bern. Der Herr fragt, ob er Lenny zur Fundgrube bringen oder im Flugzeug zurücklassen solle. Obwohl er seine Saskia unglaublich vermisst, packt ihn die Reiselust. Er ist zu gespannt, wo es wohl am >

nächsten Tag hingehen würde und entscheidet sich dafür, noch eine weitere Nacht im Flugzeug zu verbringen.

Die Sonne scheint schon durch die kleinen Fenster des Flugzeuges und kitzelt ihn in der Nase. Mit einem Niesen erwacht er aus seinen Träumen von München, Hamburg und natürlich von seiner Saskia. Doch es bleibt ihm nicht viel Zeit, über Saskia nachzudenken und schon setzt sich eine taffe, hübsche Businessfrau neben ihn. Mit den Kopfhörern im Ohr ist sie so vertieft in ein Gespräch, dass sie ihn nicht bemerkt. Erst nach einiger Zeit schaut sie zu ihm rüber und die beiden kommen ins Gespräch. «Wo es hingehet?», wiederholt die Dame. «Nach Ibiza, ab in die Wärme. Eine Insel voller Freude, Entspannung und Spass!» Ibiza, da war Lenny noch nie. Doch der kleine Temperaturunterschied kommt ihm gerade willkommen. Denn in der Schweiz ist es trotz der bereits eingebrochenen Frühlingzeit immer noch kühl. Nicht so auf Ibiza. Hier kehrt der Sommer schon früher ein. Sonne, Sommer und Strand - das beschreibt Ibiza in nur drei Worten. Zusammen mit der netten Dame darf er die Insel erkunden und kann sein Sehnen nach Saskia etwas vergessen. Doch auch diese Reise ist nach einigen Tagen vorbei und es geht zurück nach Bern. Wieder entscheidet sich die kleine Giraffe, im Flugzeug zu bleiben. Denn die Ungewissheit, ob er durch die Fundgrube überhaupt wieder jemals zurück zu Saskia finden würde, ist ihm zu riskant. Lieber will er im gleichen Flugzeug bleiben, bis die Familie Aebischer das nächste Mal nach München fliegt und hoffentlich dasselbe Flugzeug erwischt.

Am Ende des Jahres hat Lenny verschiedenste Leute, Länder und Kulturen kennengelernt. So war er mit 20-Jährigen in Amsterdam und machte die Strassen unsicher, verbrachte sonnige Strandtage in Cagliari mit einem jungen Pärchen und fuhr im Körbchen eines Fahrrades über die Dünen in Sylt. Letztes Jahr zu dieser Zeit lernte er seine Saskia kennen und so hofft er Tag für Tag darauf, endlich wieder auf sie zu treffen. Draussen fällt bereits der erste Schnee, doch die Familie Aebischer taucht nicht auf. Eines Tages, es sind noch 4 Tage bis Weihnachten, hört er Kinderstimmen. Voller Aufregung und Freude schaut er sich um und hofft inständig, es sei seine Saskia. Doch leider gehört die Mädchenstimme zu jemand anderem. Enttäuscht lässt er den Kopf hängen und bemerkt kaum, dass sich dieses Mädchen direkt neben ihn setzt. Das Mädchen will wissen, was mit ihm los ist und warum er so traurig sei. So erzählt er seine Geschichte. Auch der Vater des Mädchens ist von seiner Abenteuerreise fasziniert. Der kleine Lenny bereiste im letzten Jahr fast ganz Europa und das in ein und demselben Flugzeug. Doch trotz all der tollen Orte und Erfahrungen erscheint dem Vater die kleine Giraffe traurig. Kurzerhand beschliesst er, Lenny mit in ihr Hotel in London zu nehmen. Auf dem Christkindlmarkt in London erinnern ihn die süssen Düfte und der Lebkuchengeschmack noch mehr an seine Saskia. So sehr, dass ihm schon bald die Tränen über die Wangen kullern. Der Vater kann dies nicht mehr länger mit ansehen und nimmt Kontakt auf mit der Fluglinie. Es vergeht nicht einmal eine Stunde, bis sich jemand aus Belp meldet und über die unzähligen Vermisstmeldungen berichtet. Der Fall ist klar, Lenny muss schnellstmöglich wieder nach Hause gebracht werden. So kommt es, dass sie Lenny zurück an den Flughafen bringen und er mit SkyWork direkt nach Belp fliegt. Dort wird er von Vater Aebischer in Empfang genommen.

Zu Hause in der Küche sind Mutter Aebischer, Mark und Saskia gerade dabei, Weihnachtskekse zu backen, als der Vater mit Lenny auf dem Arm in die Küche kommt. Saskia schreit vor Freude, als sie Lenny sieht und kann ihr Glück kaum fassen! Endlich sind die beiden wieder vereint. So werden in diesem Jahr keine Weihnachtsgeschichten unter dem Tannenbaum erzählt, sondern die Erlebnisse von Lenny und wie er Europa bereiste. Das Wichtigste aber ist, dass alle wieder glücklich und gesund zusammen sind.

**Katja Rütli**  
Marketing/Kommunikation Jungfrau World Events Interlaken

## NEWS aus dem Vorstand

### Gewinnerinnen und Gewinner

Die Monate Juli bis Oktober 2017 waren für den Verein pro belpmoos sehr ereignisreich. Es durften Sieger verkündet werden, man gewann neue Mitglieder, der Vorstand besuchte die «Do-Days» und die Vereinshomepage erholt sich noch vom vergangenen Cyberangriff.

Während insgesamt drei Sonntagen verteilten Mitglieder des Vorstandes fleissig Werbematerial des Vereins und brachten diese zusammen mit leckeren Haselnusslebkuchen von Olo-Marzipan an diverse Interessierte. Mit dabei war auch ein Wettbewerbsbogen, wobei man viele tolle Preise gewinnen konnte.

Für den Verein spannend aber sind die Auswertungszahlen:

Abgegebene Wettbewerbsbogen:	500
Total eingegangene Wettbewerbsformulare:	232
Falsch ausgefüllte Bogen:	4
Gezogene Gewinner:	15



Interessant dabei ist auch die Herkunft der Teilnehmenden. So kam der Grossteil aus den Regionen Bern, Belp, Burgdorf/Emmental, Muri/Gümligen, Thun, Jegenstorf und aus dem Seeland. Aber auch die Kantone Freiburg, Basel und St. Gallen sowie Deutschland waren vertreten.

Die Wettbewerbsgewinnerinnen und -gewinner wurden am 10. September 2017 gezogen. Den ersten Preis, ein Fluggutschein von SkyWork Airlines im Wert von CHF 350 konnte am 2. Oktober 2017 an die glückliche Gewinnerin, Frau M. B. aus M., übergeben werden.

Wir sind stolz darauf, dieses Jahr einige Neumitglieder begrüßen zu dürfen. Wie bereits in der letzten Ausgabe vor angekündigt, durften insgesamt 32 Vereinsmitglieder von pro belpmoos und FEBE am 12. August 2017 mit einem Spezialcharter von SX, der «Oskar», an die DO-Days nach Friedrichshafen fliegen. Zwei unserer Mitglieder nutzen die Gunst der Stunde und machten diverse Kurzfilmchen von dem ganzen Geschehen. So konnten am 25. September 2017 rund 20 Personen die besagten Filme in den Räumen des Flughafens ansehen und in Erinnerungen schweigen. Ein grosses Dankeschön an die Filmemacher und die Verantwortlichen des Flughafens, die uns diese unvergessliche Zeit ermöglicht haben.



Das Bild wurde nach der Landung in Bern aufgenommen. Mit dabei die Crew, Martin Inäbnit, CEO und Captain, Christoph Gautsch, First Officer, und Rahel Schlup, Cabin.

Unsere Homepage, [www.probelpmoos.ch](http://www.probelpmoos.ch), konnte nach dem Cyberangriff auf unseren Hostbetreiber wieder aufgebaut werden. Die wichtigsten Grundfunktionen können wieder aufgerufen werden. Weitere Links werden laufend wieder eingebaut. Das Jahresprogramm ist aktualisiert und, soweit bekannt, alle Daten nachgetragen. Neu ist die Funktion des Newsletters, dieser kann ab sofort bestellt und sollte ab Dezember/Januar in unregelmässigen Abständen verschickt werden.

Vorstand Verein pro belpmoos



**WeLoveYou**  
more than digital competence

**Sie wollen mit Ihrem KMU  
im Online Marketing  
Gas geben?  
Wir haben die Kompetenz,  
die's dazu braucht!**

WeLoveYou ♦ Aemmenmattstrasse 22  
3123 Belp ♦ 031 818 01 10 ♦ [weloveyou.ch](http://weloveyou.ch)

# Hochwertige Printprodukte für dein Business.

Schnelle Lieferzeiten, attraktive Preise,  
Schweizer Qualität und ein unglaublich  
einfacher Bestellvorgang – Die Printzessin  
bringt deine Botschaft aufs Papier.



**printzessin.ch**



Besuche mich  
auf Facebook:

[www.facebook.com/printzessin.ch](http://www.facebook.com/printzessin.ch)